



Sekundarstufe Uster

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2011

Weisung Nr. 131/2012

20. März 2012



Schulhaus Freiestrasse



Schulhaus Krämeracker



Schulhaus Weidli



Berufswahlschule



KunstundSportschule
Sekundarschule für Kunst- und Sporttalente

Bericht des Finanzvorstandes der Sekundarstufe.....1

Geschäftsbericht 2011 3

GF Sekundarstufe.....	3
LG Behörde und Verwaltung.....	5
LG Unterricht.....	7
LG Übrige Angebote.....	9
LG Berufswahlschule.....	11
LG Kunst- und Sportschule	13
LG Liegenschaften.....	15
LG Sonderpädagogische Angebote.....	18

Jahresrechnung 2011 20

Übersichten.....	21
Laufende Rechnung - Artengliederung	23
Investitionsrechnung - Artengliederung.....	24
Laufende Rechnung - Institutionelle Gliederung.....	26
Investitionsrechnung - Institutionelle Gliederung.....	28
Bestandesrechnung.....	30
Abschreibungstabelle.....	37
Sonderrechnungen.....	38
Inventar.....	40
Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel.....	42
Verpflichtungskreditkontrolle.....	44
KuSs ZO Leistungsvereinbarung, Globalbudget.....	45
Abschiede.....	46
Anhang, inkl. Revisionsbericht BDO.....	48

Bericht des Finanzvorstandes der Sekundarstufe

Uster, 20. März 2012

Sehr geehrter Herr Gemeinderatspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates

Die Sekundarschulpflege hat an ihrer Sitzung vom 20. März 2012 die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2011 einstimmig abgenommen.

Über die gesamte Sekundarstufe konnte auch im Jahr 2011 wieder eine sehr gute Kostendisziplin festgestellt werden. Mehrausgaben, die in der Berufswahlschule und beim Ressort Sonderpädagogik anfielen, konnten mit bewusster Zurückhaltung in anderen Leistungsgruppen aufgefangen werden.

Die Rechnung 2011 der Sekundarschulgemeinde Uster weist in der laufenden Rechnung bei Erträgen von Fr. 24,268 Mio. (Vorjahr: Fr. 22,597 Mio.) und einem Aufwand von Fr. 22,663 Mio. (Vorjahr: Fr. 21,561 Mio.) einen Ertragsüberschuss von Fr. 1,605 Mio. auf. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 0,510 Mio. Somit resultiert ein um Fr. 2,115 Mio. besserer Abschluss als veranschlagt.

Obwohl die Stadt Uster die Steuereinnahmen nach kantonalen Empfehlungen errechnet, sind diese auch im 2011 wieder höher ausgefallen als erwartet. Die Kontogruppe „Finanzen und Steuern“ konnte insgesamt um Fr. 1,615 Mio. besser abschliessen als budgetiert. Dieses Ergebnis ist vorwiegend auf die Mehreinnahmen bei den ordentlichen Steuern, den Steuereinnahmen aus früheren Jahren sowie der aktiven Steuerauscheidung zurückzuführen (Total + Fr. 1,36 Mio.).

Der Aufschwung der Berufswahlschule (BWS) Uster hält an. Die Anmeldungen von Jugendlichen, die ein zusätzliches Schuljahr absolvieren möchten, sind weiterhin hoch. Aus mehr angebotenen Schulungsplätzen resultieren mehr Klassen. Folgerichtig müssen mehr Klassen von mehr Lehrpersonen betreut werden. Dies ist der Grund, weshalb die Gesamtkosten für die Lehrerbesoldung insgesamt gestiegen sind. Die Mehrausgaben von Fr. 0,13 Mio. sind auf die zusätzlichen Lehrerstellen zurück zu führen. Das Budget der BWS wurde ansonsten eingehalten.

Heim- und Fremdplatzierungen sind sehr schwer abzuschätzen. Schon eine ungeplante Platzierung, durch einen Zu- oder Wegzug, kann die Ausgaben in der Sonderpädagogik sehr stark verändern. Nach jahrelangen juristischen Abklärungen wurde die Sekundarstufe im 2011 zu hohen Nachzahlungen von

einer Heimplatzierung verpflichtet. Hinzu kommt, dass die neue Vereinbarung „Finanzierung Sonder-schulungen von gemischt indizierten Platzierungen“ mit der Stadt Uster weitere nicht budgetierte Ko-sten hervorrief. Daher sind die Mehrausgaben von Fr. 0,24 Mio. im 2011 fast ausschliesslich im Konto Heim- und Fremdplatzierung zu suchen.

In der Verwaltung sind knapp Fr. 0,15 Mio. eingespart worden. Dies ist unter anderem darauf zurück-zuführen, dass die budgetierten Thint-Clients bereits im 2010 angeschafft wurden. Weiter sind die Kosten für die Einführung der Finanzsachbearbeiterstelle tiefer ausgefallen als vermutet und die Con-trollerstelle konnte noch nicht errichtet werden. Im Weiteren sind die Konti in der Schulverwaltung nur in wenigen Fällen über oder bis ans Limit ausgeschöpft worden.

Die Investitionen sind im Rahmen der Budgetierung (Ausgaben Fr. 3,525 Mio. / Budget: 3,897 Mio.) ausgefallen. Wegen der Sanierung des Schulhauses Krämeracker im 2008 sind im letzten Jahr die Staatsbeiträge von Fr. 0,247 Mio. eingegangen. Da Zeitpunkt und Höhe der Überweisung durch den Kanton nicht genau definiert werden kann, können Staatsbeiträge nicht budgetiert werden. Die Netto-investitionen im 2011 belaufen sich auf Fr. 3.279 Mio..

Das Bilanzbild per 31.12.2011 zeigt sich weiterhin erfreulich. Mit einem Eigenkapital von Fr. 29,592 Mio. und einem Fremdkapital von Fr. 1,019 Mio. kann man von einer guten Basis sprechen. Die Gut-haben (Kontokorrent, Steuerrestanzen und Debitoren) sind innerhalb des Finanzvermögens von Fr. 10,874 Mio. (01.01.11) auf Fr. 11,238 Mio. (31.12.11) und die Sachgüter (Hochbauten und Mobilien) von Fr. 17,830 Mio. (01.01.11) auf Fr. 18,958 Mio. (31.12.11) leicht gestiegen.

Zusammenfassend kann von einem erfreulichen Abschluss 2011 Kenntnis genommen werden. Als kleiner Wermutstropfen halten wir fest, dass die Budgetgenauigkeit der Steuereinnahmen in den letz-ten Jahren nicht zufriedenstellend war. Dem werden wir in der nächsten Budgetphase Rechnung tra-gen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichem Gruss



Alessandro Virgelli Cucinella
Finanzvorstand

VERANTWORTLICHE EXEKUTIVBEHÖRDE: SEKUNDARSCHULPFLEGE

GF Sekundarstufe

Einleitung

Information

Die Sekundarstufe Uster ist eine dynamische Organisation, die sich den veränderten gesellschaftlichen Vorgaben stellt. Sie ist fähig, ihre Stärken auszuspielen und wo sinnvoll und gewinnbringend sich anzupassen.

Die Zusammenarbeit mit der Primarstufe wird laufend vertieft, vor allem in den Bereichen der Schulraumplanung, Schulraumbereitstellung und der Sonderpädagogik.

Die Umsetzung der Motion Einheitsgemeinde hat einen empfindlichen Dämpfer erlitten.

Die Oberstufenschulpflege Nänikon – Greifensee hat entschieden, den Status Quo beibehalten zu wollen.

Die Berufswahlschule und die Kunst- und Sportschule haben ihr Angebot im vergangenen Jahr qualitativ weiterentwickelt.

Die Schuleinheiten Krämeracker, Freiestrasse und Weidli machen einen hervorragenden Job. Die Heterogenität in den Klassen ist eine Tatsache und bietet umgekehrt auch Chancen.

Die Umsetzung der „Sonderschule in der Verantwortung der Regelschule“ wurde im 2011 vorbereitet. Die Sekundarstufe Uster wählt hier einen pragmatischen Ansatz. Es wird auch in Zukunft je nach Indikation alle Formen der Sonderbeschulung (integrativer und separativer Ansatz) möglich sein.

LEISTUNGSAUFGABE 2011 – 2014

GF Sekundarstufe – übergeordnete Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR

Z-Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Lehrpersonen und übrige Mitarbeitende erbringen qualitativ gute Leistungen.
Z 02	L 01	Das Schulangebot ist vielfältig und wird bedürfnisgerecht weiterentwickelt.
Z 03	L 01	Motivierte und qualifizierte Lehrpersonen, Schulleitende, Mitarbeitende und Behördenmitglieder, die sich laufend weiterbilden, garantieren eine innovative Schulentwicklung.
Z 04	L 01	Die SchülerInnen sowie die Eltern sind mit der Sekundarschule zufrieden.
Z 05	L 01	Der überwiegende Anteil der Nettoaufwendungen (ohne Abschreibungen) wird für den Bereich Bildung verwendet und der kleinere Anteil für Infrastruktur, Verwaltung sowie Führung.
Z 06	L 01	Eine vorausschauende, bedürfnisorientierte Planung des Schulraums und nachhaltige Investitionen in die Schulliegenschaften garantieren eine zweckmässige Infrastruktur, deren Werterhaltung durch einen gezielten betrieblichen und baulichen Unterhalt gesichert wird.

GF Sekundarstufe – übergeordnete Leistungen, bzw. die keiner LG zugeteilt sind:

Bestandteil Beschluss GR

L-Nr.	Leistung
L 01	Jugendliche befähigen eine Anschlusslösung in den Bereichen Berufsleben, Berufswahl- oder Mittelschule zu erlangen

Bericht Zielerreichung 2011

GF Sekundarstufe – übergeordnete Indikatoren

Plan 13: =unverändert, +Zunahme, - Abnahme Bestandteil Beschluss GR

I-Nr.	Ziel-bezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
I 01	Z 00	Stellwerktest	%	50	53.6	66	66	0	Wird etappenweise in allen Schulhäusern definitiv eingeführt bis 2013
I 02	Z 02	Anschlusslösung	%	98	93.8	98	100	+2	
I 03	Z 01/ Z 04	Zufriedenheit Eltern	%	80	82.3	80	80.9	+0.9	Auswertung aus IQES Elternumfrage

GF Sekundarstufe – Globalkredit

Bestandteil Beschluss GR

Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Einnahmen	Mio. CHF	20.74	22.60	22.7	24.27	+1.57	Eingabe gemäss Finanzplan Stadt Uster
Ausgaben	Mio. CHF	21.15	21.56	23.21	22.66	-0.55	
Überschuss / Manko	Mio. CHF	-0.40	1.04	-0.51	1.61	-2.12	
Nettoaufwendungen Bildung	Mio. CHF	13.55	8.53	9.38	8.96	-0.42	Inkl. Löhne + BWS/KuSs (Soll10=Brutto/Netto=9.17)
Steuerfuss	%	19	19	19	19	0	

GF Sekundarstufe – Übersicht Nettokosten Leistungsgruppen

Bestandteil Beschluss GR

Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Unterricht	Mio. CHF	8.04	7.77	8.28	7.99	-0.29	
Übrige Angebote	Mio. CHF	1.95	2.10	2.27	2.12	-0.15	(Soll10=Brutto/Netto=1.92)
Berufswahlschule (BWS)	Mio. CHF	-0.03	-0.26	-0.014	0.04	+0.054	Harmonisierung umgesetzt
Kunst- und Sportschule ZO (KuSs)	Mio. CHF	0.1	0.04	0.099	0.06	-0.038	Ausgeglichen über 5 Jahre. Im VA 2011 hat SOLL 11 einen Kommafehler(0.99). Hier ist er korrigiert.
Liegenschaften	Mio. CHF	1.06	0.99	1.01	0.87	-0.14	
Sonderpädagogische Angebote	Mio. CHF	1.79	2.10	2.37	2.59	+0.22	(Soll 10=Brutto/Netto=1.51) Mehrkosten durch teurere HPSU, mehr Fremdplatzierungen

GF Sekundarstufe – Investitionsplanung

Information

Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Immobilien	1000 Fr.	2'950	1'656	3'570	3'122	-488	IST 11 = Netto
Mobiliar	1000 Fr.	-	-	-	-	-	
Technische Geräte	1000 Fr.	-	-	327	157	-170	Informatikprojekt verzögert sich

LG Behörde und Verwaltung

Einleitung

Information

- Die Schulpflege mit ihren neun Mitgliedern arbeitet effizient und sachbezogen.
- Nach zwei Jahren sind die Fachstelle Sonderpädagogik und das Finanzwesen erfolgreich in die Verwaltung eingegliedert und neu organisiert. Die Neuorganisation konnte im Rahmen der 400 Stellenprozente eingerichtet werden, welche vom Gemeinderat im 2008 mit dem Voranschlag 2009 bewilligt wurde.
- Die Fachstelle Sonderpädagogik bearbeitet alle Problemstellungen in der Sonderpädagogik und legt die Entscheidungsgrundlagen dem Ressort vor. Damit ist eine hohe Fachlichkeit gewährleistet, die letztlich auch dem sparsamen Einsatz der Mittel zu Gute kommt.
- Das Controlling konnte noch nicht im gewünschten Umfang etabliert werden. Die Vorbereitungen sind in Erarbeitung und sollen im 2012 mit zusätzlichen ca. 20 Stellenprozenten „in house“ umgesetzt werden können.
- Das Netzwerken vieler unserer Behördenmitglieder zeigt eine gute Wirkung. Die Sekundarstufe Uster hat einen guten Ruf sowohl bei den Eltern als auch als Arbeitgeber und ist ein verlässlicher Partner für alle Anspruchsgruppen.

LEISTUNGSAUFGTRAG 2011 – 2014

Aufgaben

Information

Behörde

- Ordnungsgemässen Schulbetrieb garantieren
- Verantwortlich für Planung und Weiterentwicklung der Schule
- Nachhaltigkeit von Ressourcen (personell und sachbezogen) garantieren
- Schule der Öffentlichkeit präsentieren
- Verständnis für Massnahmen fördern
- Sorgfältiger Umgang mit Finanzen garantieren
- Achten auf hohe Qualität in jeglichen Belangen
- Kontaktpflege mit der Schule nahe stehenden Behörden, Institutionen und Personen

Schulverwaltung

- Unterstützung und Beratung der Schulpflege und Schulleitungen
- Einholen von Subventionen
- Garantie für rechtskonforme Personaladministration
- Anordnungen des Volksschulamtes aufbereiten und zur Umsetzung vorschlagen
- Verbindung zur Stadtverwaltung Uster pflegen

Leistungen

Information

Pflegemitglieder

- Aufgaben gemäss Geschäftsordnung erfüllen
- Vertreten der Schulpflege in der Schule nahe stehenden Gremien

Schulverwalterin

- Entscheidungsgrundlagen für die Schulpflege aufbereiten und bereitstellen
- Schulverwaltung administrativ und personell leiten
- Konzepte, Reglemente etc. aufbereiten und gebrauchsfertig erstellen

Mitarbeitende

- Sekretariatsarbeiten Schulverwaltung
- Sekretariatsarbeiten Schulleitungen
- Betreuung Lernende

Kennzahlen 2011

Kennzahlen								Information
K-Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
K 01	Presseauftritt	Anz.	12	7	12	9	-3	
K 02	Veranstaltungen für Personal	Anz.	1	1	2	2	0	
K 03	Veranstaltungen Pensionierte	Anz.	1	1	1	1	0	
K 04	Schulleitungskonferenzen mit PS	Anz.	2	2	2	2	0	
K 05	Anwesenheit der Pflegemitglieder an Pflegesitzung	%	95	89.8	95	94	-1	
K 06	Anstellungsprozente Schulverwaltung	%	350	350	360	400	+40	Neuorganisation Schulverwaltung Sonderpädagogik und Finanzen
K 07	Nettoaufwendungen Verwaltung	1000 Fr.	897	753	951	942	-9	(Soll10=Brutto/Netto=884)
K 08	Nettokosten Leistungsgruppe	1000 Fr.	1'163	934	1'108	955	-153	(Soll10=Brutto/Netto=1'150)

LG Unterricht

Einleitung

Information

Die vorhandenen Mittel wurden eingesetzt, um ein professionelles Umfeld zu schaffen. Die guten Resultate der externen Schulbeurteilung belegen dies. Schulprogramme beschreiben die Schulentwicklung, um die Qualität zu erhalten oder zu steigern.

Die Neugestaltung des 9. Schuljahres wird in allen Sekundarschulen auf eine gute Art umgesetzt und praktiziert. Damit ist eine engere und frühzeitigere Zusammenarbeit von Schule, Berufsberatung und Eltern im Berufswahlprozess sichergestellt. Planungsgrundlage für die 3. Sek sind eine individuelle Standortbestimmung auf der Grundlage des Stellwerktests 8 und eine Zielvereinbarung. Um die daraus resultierenden Bedürfnisse aufzufangen, beinhaltet die 3. Sek ein Lernatelier und ein ergänzendes Wahlfachangebot.

Offene Stellen sind schwierig zu besetzen – die Sek Uster wird als gute Arbeitgeberin geschätzt und tut einiges dass dies so bleibt.

LEISTUNGSauftrag 2011 – 2014

Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR

Z-Nr.	Bezug zu Leistung	Wirkungs- und Leistungsziele
Z 01	L 01	Den Jugendlichen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die Freude am Lernen erhalten und damit die Leistungsbereitschaft sowie die soziale Kompetenz fördern.
Z 02	L 01	Einhalten des Lehrplans.
Z 03	L 03	Der Unterricht findet während der Blockzeiten immer statt.
Z 04	L 03	Bei Schulausfällen wegen Weiterbildung der Lehrpersonen werden die Eltern fristgerecht informiert.
Z 05	L 02	SchülerInnen mit speziellen Bedürfnissen werden nach Möglichkeit in die Regelklassen integriert.
Z 06		Ein Schwerpunkt liegt auf der möglichst individuellen Förderung der SchülerInnen.
Z 07		Den Vollezeiteinheiten (VZE)-Stellenplan optimal ausschöpfen.
Z 08		Möglichst wenig <i>stattgegebene</i> Rekurse.
Z 09	L 02/L 03	Hohe Zufriedenheit der Eltern.
Z 10		Die Durchlässigkeit zwischen den Stufen ist gewährleistet.
Z 11	L 01	Lehrpersonen bilden sich regelmässig weiter.

Leistungen

Bestandteil Beschluss GR

L- Nr.	Leistung
L 01	Unterricht (Mensch und Umwelt, Sprache, Gestaltung und Musik, Mathematik, Sport, fächerübergreifende Unterrichtsgegenstände, Wahlfächer im 9. Schuljahr) gemäss Stundentabelle im Lehrplan.
L 02	Stützunterricht bei Abteilungswechsel
L 03	Blockzeiten während 4 Stunden sicherstellen.
L 04	Stellwerk 8

GLOBALBUDGET 2011

Indikatoren*

Bestandteil Beschluss GR

I-Nr.	Ziel-bezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
I 01	Z 03/ Z 09	Anteil Ausfalllektionen	%	0.75	0.34	0.75	0,4	-0.35	
I 02	Z 09	Zufriedenheit Eltern	%	80	80.6	80	76.8	-3.2	Aus IQES-Umfrage
I 03	Z 01/ Z 06/ Z 11	Anteil Lehrpersonen, die eine Weiterbildung besuchen	%	90	93.9	70	68	-2	Ohne gemeinsame, interne Weiterbildungen

Kennzahlen

Information

K-Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Personal								
K 01	Personen	Anz.		79		86		Lehrpersonen und Schulleitende
K 02	VZE per 31.12	Anz.		48.95		48.64		Wird durchs VSA bestimmt
K 03	Krankheitstage	%		4.77		2.5		
K 04	Fluktuation Personal	%		5.22		15.87		
K 05	Vikariatstage	Anz.		378		187.5		
SchülerInnen / Klassen								
K 06	Total SchülerInnen	Anz.	720	702	690	657	-33	Erwartung gemäss Statistik
K 07	Sekundarstufe A	Anz.		369		351		
K 08	Sekundarstufe B	Anz.		280		245		
K 09	Sekundarstufe C	Anz.		53		61		
K 12	Total Klassen	Anz.		37		37		
K 13	Klassengrösse Regelunterricht (Anzahl SchülerInnen)	Ø		18.97		17.76		
K 14	Stattgebene Rekurse der Eltern (ohne Übertritt PS -> OS)	Anz.		0		0		neu definiert ab 2011
K 15	Abteilungswechsel in nächsthöhere Abteilung	Anz.		14		11		
K 16	Abteilungswechsel in nächsttiefere Abteilung	Anz.		14		23		
K 17	SchülerInnen die repetieren	Anz.		1		2		
K 18	Ausschulungen	Anz.		0		0		
K 19	Übertritt an Privatschulen wegen Unzufriedenheit	Anz.		0		0		
Anschlusslösungen								
K 20	Übertritte Gymnasium	Anz.		18		24		Aus 2. und 3. Sek.
K 21	Übertritte BWS	Anz.		42		49		
K 22	Lehrstellen	Anz.		126		159		
K 23	Übrige Angebote	Anz.		23		15		
Stellwerk								
K 24	Teilnehmende (SchülerInnen)	Anz.		254	350	319	-31	Erwartung gemäss Prognosen der letzten Jahre
Finanzen								
K 26	Nettokosten Leistungsgruppe	1'000 Fr.	8'041	7'766	8'281	7'992	-289	
K 27	Kosten je SchülerIn	Fr.	11'168	11'063	12'001	12'164	+163	Erhöhung Anteil Lehrerlöhne Stadt Uster aufgrund gestiegener Finanzkraft, Einführung IF und teurere obligatorische Lehrmittel

LG Übrige Angebote

Einleitung

Information

Qualitätssteigerung durch den Einbezug von externen Fachleuten – zum Beispiel in den Bereichen Theater, Sexualkunde, Umgang miteinander, Aids, Berufswahl, Internetprophylaxe etc.

Durch das von den Berufsschulen anerkannte Tastaturdyplom erhalten die Schüler/innen einen wertvollen Kompetenznachweis.

Das regelmässige Durchführen von Projektwochen und Thementagen gewährleistet vielseitigen und lebensnahen Unterricht. Schulreisen und Exkursionen erweitern den Horizont und tragen zu einem guten Schulklima bei.

LEISTUNGSAUFTTRAG 2011 – 2014

Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR

Z-Nr.	Bezug zu Leistung	Wirkungs- und Leistungsziele
Z 01	L01/L02	Mit geeigneten Zusatzangeboten die Sozial- und Selbstkompetenz der SchülerInnen erweitern.
Z 02	L01/L02/L06	Die individuellen Fähigkeiten der SchülerInnen im musischen und sportlichen Bereich fördern.
Z 03	L01/L04	Mit zeitgemässen Zusatzangeboten die Attraktivität der Sekundarstufe Uster steigern.
Z 04	L01/L02	Den Regelunterricht durch Zusatzangebote ergänzen, sofern finanzielle und personelle Ressourcen vorhanden sind.
Z 05	L02	Die freiwilligen Zusatzangebote sind kostenpflichtig; die Eltern leisten einen angemessenen Beitrag an die Kosten.
Z 07		Sportlich und musisch besonders talentierten SchülerInnen mit einem hohen Trainingsaufwand wird mit dem Besuch der KuSs ZO eine Schulbildung ermöglicht, welche ein hohes Mass an Flexibilität und individueller Förderung ausweist.
Z 08	L 05	Mittels HSK-Kursen ausländischen SchülerInnen Identifikation mit dem elterlichen Kulturkreis ermöglichen.

Leistungen

Bestandteil Beschluss GR

L-Nr.	Leistung
L 01	Unterrichtsbezogene Zusatzangebote (Projektwochen; Exkursionen; Schulreisen; Klassenlager; Schwimmunterricht für NichtschwimmerInnen; Tastaturschreiben inkl. Zertifikat, Verkehrserziehung; Umwelterziehung; Schulbibliotheken)
L 02	Freiwillige, kostenpflichtige Zusatzangebote (Wintersportlager; fakultative Kurse)
L 03	Es finden schulzahnärztliche Untersuchungen gemäss den Vorgaben der Bildungsdirektion statt.
L 04	Betreuungseinheiten nach Bedarfsabklärung ermöglichen.
L 05	Unterstützung HSK mittels kostenlosen Räumlichkeiten sowie Wahrnehmung von Aufsichtsfunktion.

GLOBALBUDGET 2011

Indikatoren

Bestandteil Beschluss GR

I-Nr.	Ziel-bezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
I 01	Z 01 – Z 05	Kostendeckungsgrad bei freiwilligen, kostenpflichtigen Zusatzangeboten	%	50	58.3	50	60.8	+10.8	
I 02	Z 05	Auslastung/ Belegung der freiwilligen, kostenpflichtigen, unterrichtsbezogenen Kurse	%	70	100	70	100	+30	

Kennzahlen

Information

K-Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
„Veranstaltungen“								
K 01	Klassenlager	Anz.	-	23	22	12	-10	
K 02	Schulreisen	Anz.	-	13	24	29	+5	
K 03	Projektstage	Anz.	-	155	150	175	+25	1 Projekttag = 1 Tag pro Klasse
K 04	Exkursionen	Anz.	-	61	90	108	+18	
Diverse Angebote								
K 05	Teilnehmende Schwimmunterricht	Anz.	-	17	-	13		
K 06	Teilnehmende Tastaturschreiben	Anz.	-	159	-	186		
K 07	Kurse HWFS	Anz.	-	5	6	3	-3	
K 08	Teilnehmende HWFS	Anz.	-	61	60	38	-22	
K 09	Nettokosten Tagesstruktur	1'000 Fr.	20.5	9.8	17	12	-5	Mit Bekanntheitsgrad mehr Anmeldungen
K 10	Schulgeld gemeindeeigener Schulen	1'000 Fr.	476	519	691	661	-30	BWS, KuSs ZO
Externe Angebote und Schulen								
K 11	Beitrag Zweckverb. Schulgesundheits	1'000 Fr.	75	89	99	74	-25	
K 12	Beitrag an Musikschule Uster	1'000 Fr.	256	263	250	267	+17	
K 13	SchülerInnen Musikschule	Anz.	243	191	240	225	-15	Gemäss Meldung der Musikschule
K 14	Ø Schulgeld Musikschule pro SchülerIn	1'000 Fr.	1.05	1.38	1.04	1.19	+0.15	
K 15	Schulgeld Gymnasium	1'000 Fr.	810	1009	1'000	980	-20	
K 16	GymnasialschülerInnen	Anz.	-	88	-	86		Inkl. Freigrenze von 5%
K 17	Beitrag ebu	1'000 Fr.	3	3	3	3	0	
Finanzen								
K 18	Nettokosten Leistungsgruppe	Mio. Fr.	1.95	2.10	2.27	2.12	-0.15	(Soll10=Brutto/Netto=1.92)
	davon Sek. Uster	Mio. Fr.	0.78	0.74	0.85	0.80	-0.05	Ab 09/10 BWS-Schüler (Soll10=Brutto/Netto=0.75)
	davon ext. AnbieterInnen	Mio. Fr.	1.17	1.36	1.42	1.32	-0.10	

LG Berufswahlschule

Einleitung

Information

Erneut konnte die BWS USTER das Schuljahr 10/11 sehr erfreulich abschliessen. Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt bestätigte uns 100% Anschlusslösungen. Diese konnten allerdings nur mit zusätzlichem Aufwand erreicht werden. Aufgrund der seit 2006 geltenden gesetzlichen Vorgaben ist die BWS USTER vermehrt mit Jugendlichen mit speziellen Bedürfnissen konfrontiert (steigende Anzahl Jugendliche aus der Sek C, mit IF, IS und IV Verfügungen). Mittels im letzten Trimester eingeführten zusätzlichen Coachingkationen für diese Schülerinnen und Schüler konnten wir unser Ziel erreichen.

Die Eröffnung zweier zusätzlicher Klassen im Vorjahr erwies sich als richtig. Für das Schuljahr 11/12 konnten alle Klassen gut gefüllt werden, so dass die BWS USTER praktisch zu 100% ausgelastet ist. Per Dezember 11 hatten bereits über 60% unserer Schülerinnen und Schüler eine Anschlusslösung gefunden - wir sind bestens auf Kurs.

Infolge einer zu optimistischen Abgrenzung für das Rechnungsjahr 10 fällt das Resultat 11 leicht negativ aus. Für die kommenden Jahre ist aufgrund steigender interner Verrechnungen (u.a. Anpassung Miete) und Reorganisationsprojekten (Grösse der Schule) mit einer höheren Belastung zu rechnen. Die Sekundarstufe Uster hat auf Antrag der Schulleitung der BWS Uster beschlossen, per August 12 den Gemeindebeitrag (Deckungsbeitrag der Gemeinden) von 9400 auf 9900 Franken zu erhöhen. Damit wird die BWS USTER auch in den kommenden Jahren einen ausgeglichenen Abschluss vorlegen können.

Leistungsauftrag 2011

Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR

Z-Nr.	Bezug zu Leistung	Wirkungs- und Leistungsziele
Z 01	L 01	Die Sekundarschulgemeinde Uster führt eine Berufswahlschule gemäss den gesetzlichen Vorgaben und trägt mit dieser Schule zur Standortattraktivität von Uster bei.
Z 02	L 01 L 02	Das Berufsvorbereitungsjahr befähigt und unterstützt Jugendliche, einen angemessenen Berufswahlentscheid zu treffen, einen Ausbildungsplatz zu finden sowie den Eintritt in die Berufsbildung zu bewältigen.
Z 03	L 01 L 02	Die Berufswahlschule bietet attraktive Angebotsprofile an, die sie auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden (SchülerInnen und Eltern/Erziehungsberechtigte) ausrichtet.
Z 04	L 01 L 02	Die Berufswahlschule stellt eine hohe Qualität sicher und sorgt dafür, dass möglichst viele Jugendliche nach dem Berufsvorbereitungsjahr eine Anschlusslösung (Lehrstelle, weiterführende Schule, etc.) finden.
Z 05	L 01	Die Jugendlichen und deren Eltern sind mit den Leistungen der Berufswahlschule zufrieden.
Z 06	L 01	Die Berufswahlschule baut im Rahmen des berufsfeldorientierten Angebots langfristig das Berufsbildungsangebot (Attestberufe) aus und schafft neue Wege/Möglichkeiten insbesondere für Frauen.
Z 07	L 01	Die Schulpflege schliesst mit anderen Gemeinden Verträge zur Übernahme deren Bildungsauftrages ab, um dadurch ein breit gefächertes Angebot bereitstellen zu können sowie eine betriebswirtschaftlich und pädagogisch sinnvolle Schulgrösse zu erreichen. Die Verrechnung der Kosten orientiert sich an den Vorgaben des Kantons.

Leistungen

Bestandteil Beschluss GR

L- Nr.	Leistung
L 01	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) mit berufswahl- und berufsfeldorientierten Angeboten
L 02	Schulischer Teil der Motivations-Semester (Mot Sem) des Berufsintegrationsprogramms (BiP)

Globalkredit 2011

Indikatoren*

Bestandteil Beschluss GR «SOLL 10»

I-Nr.	Ziel- bezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Qualität									
I 04	Z 04	EduQua Label	erfüllt	Ja	Ja	Ja	Ja	=	Rezertifizierung 10 ohne Auflagen bestanden
Kundenzufriedenheit									
I 05	Z 05	Zufriedenheitsgrad der SchülerInnen	%	72	79	72	80	+8	
I 06	Z 05	Zufriedenheitsgrad der Eltern/Erziehungsberechtigten	%	80	84	80	85	+5	Befragung kurz nach Abschluss des Schuljahres

Kennzahlen

Information

K-Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Schulbetrieb								
K 01	Klassen	Anz.	10	12	12	12	0	Eröffnung 2 Klassen infolge hoher Anmeldezahlen
K 02	SchülerInnen	Anz.	142	183	170	185	+15	Exkl. 53 Mot Sem SchülerInnen
K 03	aus Uster	Anz.	40	50	50	48	-2	
K 04	Auswärtige	Anz.	102	133	120	137	+17	
K 05	Belegungsgrad der Schule	%	93	98	94	99.5	+5.5	mehr Kapazität + 2 Klassen
K 06	SchülerInnen Mot Sem	Anz.	60	37	45	53	+8	
K 07	Schulgeld Mot Sem	1'000 Fr.	200	150	150	150	0	Pauschalbetrag
Abschluss + Anschluss								
K 08	Jugendliche der Beruflichen Grundbildung mit Attest	Anz.	15	12	12	12	0	
K 09	davon Frauen	Anz.	10	9	9	9	0	
K 10	Anteil der SchülerInnen, die am Ende des Schuljahres eine Anschlusslösung gefunden haben.	%	97	97	97	100	+3	Berufslehre, weiterführende Schule, etc.
K 11	Anteil abgeschlossener Attestausbildungen	%	100	100	100	100	0	
Finanzen								
K 12	Einnahmen Leistungsgruppe	1'000 Fr.	3'225	3'820	3'713	3'791	+78	höhere Anz. Schüler
K 13	Ausgaben Leistungsgruppe	1'000 Fr.	3'198	3'556	3'699	3'831	+132	
K 14	Nettokosten Leistungsgruppe	1'000 Fr.	-27	-264	-14	40	+54	Inkl. Kalk. Miete
K 15	Auf das Rechnungsjahr bezogen Durchschnittskosten pro BWS Schüler/in	Fr.	22'394	19'432	21'758	20'708	1'050	Inkl. Kalk. Miete
K 16	Auf das Rechnungsjahr bezogen Durchschnittskosten pro Mot- SchülerIn	Fr.	3'062	3'308	3'333	2'830	-503	

LG Kunst- und Sportschule, KuSs ZO

Einleitung

Information

Mit der Volksabstimmung vom 26. März 2006 ist die Übernahme der KuSs ZO durch die Sekundarstufenschulgemeinde Uster beschlossen worden. An ihrer Sitzung vom 4. Juli 2006 hat die Sekundarstufenschulpflege Uster beschlossen die KuSs ZO als Pilotprojekt mit Leistungsauftrag und Globalbudget zu führen.

Die KuSs ZO Uster ist neben der K+S Zürich im Kanton Zürich die einzige vom Regierungsrat unbefristet bewilligte sogenannte „Besondere Schule“ für Kunst- und Sporttalente auf der Sekundarstufe I. Sie darf drei Jahrgangsklassen (mit gemischten Abteilungen A/B) mit total ca. 65 SchülerInnen führen.

Die durch eine unabhängige Selektionskommission aufgenommenen SchülerInnen müssen einen anspruchsvollen Talentnachweis erbringen und einen minimalen Trainingsumfang von 12 Stunden wöchentlich aufzeigen können.

Die KuSs ZO ist im Jahre 2011 von Swiss Olympic für vier weitere Jahre mit dem Qualitätslabel „Swiss Olympic Partner School“ ausgezeichnet worden.

Das Merkblatt zum neuen Volksschulgesetz zu den „Besonderen Schulen“ empfiehlt den Schulgemeinden das Schulgeld an die K+S Zürich und die KuSs ZO ganz zu übernehmen falls sie nicht selber ein adäquates Schulangebot anbieten können.

Im Frühjahr 2011 wurde an einer Schulentwicklungstagung, basierend auf einer Strategieentwicklung, die Weichen für die Entwicklung der KuSs ZO in den nächsten Jahren gestellt.

LEISTUNGSAUFTTRAG 2011 – 2014

Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR

Z-Nr.	Bezug zu Leistung	Wirkungs- und Leistungsziele
Z 01	L 01	Ausgewiesenen Talenten aus dem Zürcher Oberland und angrenzenden Regionen aus den Bereichen Sport, Musik oder Tanz mit einem hohen Trainingsaufwand die Möglichkeit bieten, eine Sekundarschulausbildung und die sportliche oder musische Karriere gleichzeitig und ganzheitlich kombinieren zu können.
Z 02	L 01	Führung von drei Jahrgangsklassen in zwei kombinierten Abteilungen.
Z 03	L 01	Die SchülerInnen erreichen die wesentlichen Lernziele (Hauptfächer) des Lehrplanes für Sekundarschulen im Kanton Zürich.
Z 04	L 01	Die vollen Betriebskosten der KuSs ZO durch Staatsbeiträge, Schulgelder der Gemeinden, Elternbeiträge sowie diverse Einnahmen decken; die Schulgelder betragen maximal den vom interkantonalen Abkommen RSA vereinbarten Pauschalbetrag.
Z 05	L 01, L 02, L 03	Die KuSs ZO erbringt qualitativ gute Leistungen gemäss den Leitsätzen der KuSs ZO.
Z 06	L 01	Die KuSs ZO erfüllt die Anforderungen des Qualitäts-Labels «Swiss Olympic Partner School».

Leistungen

Bestandteil Beschluss GR

L-Nr.	Leistung
L 01	Sekundarschulausbildung unter besonderen Rahmenbedingungen mit hoher Flexibilität für sportlich oder musisch begabte SchülerInnen
L 02	Zusammenarbeit und Koordination mit den externen Partnern (Vereine/Verbände, Musik- und Tanzschulen) und dem sozialen Umfeld
L 03	Ergänzende Angebote für SchülerInnen zur Unterstützung einer erfolgreichen sportlichen oder musischen Entwicklung

GLOBALBUDGET 2011

Indikatoren

Bestandteil Beschluss GR «SOLL 08»

I-Nr.	Ziel-bezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Wirtschaftlichkeit									
I 01	Z 04	Kostendeckungsgrad Betriebskosten	%	100	96.03	90.40	93.96	3.56	dank geringerem Aufwand und etwas grösseren Ertrag (grössere Schülerzahl) Defizit um Fr. 18'400.- geringer
Leistungsmengen									
I 02	Z 01/ Z 02	Anzahl Klassen	Klassen	3	3	3	3	0	vorgegeben durch Beschluss RR
Qualität									
I 03	Z 06	Label «Swiss Olympic Partner School»	erfüllt	Ja	Ja	Ja	Ja	=	Re-Labeling im Jahre 2011 bis 2015
I 04	Z 03/ Z 05	Kundenzufriedenheit gemäss Befragung (gemäss Bericht)	erfüllt	Ja	Ja	Ja	Ja	=	jährliche Befragung aller SchulabgängerInnen zusammen mit ihren Eltern: Gesamturteil > als 7.5 (max. 10)

Kennzahlen

Information

K-Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL11	IST 11	Abw.	Kommentar
K 01	Besetzte Stellen per 31.12.	%	538	558	560	557	-3	Stellenprozente festangestellte Lehrpersonen inkl. SL und Koordination (ohne Kursleiter)
Wirtschaftlichkeit								
K 02	Bruttoaufwand je SchülerIn	Fr.	15'590	15'521	15'492	14'765	727	Vollkostenrechnung inkl. Schulraummieten, ohne Lohnsubventionen (20%) des Kantons – kleiner dank grösser Anz. SchülerInnen
K 03	Schulgeld je SchülerIn pro Jahr	Fr.	12'000	12'000	12'000	12'000	0	ab Schuljahr 12/13 Fr. 13'800.-
Leistungsmengen								
K 04	Durchschnittliche Klassengrösse	Anz. SchülerInnen	22	21.3	22	22.7	+0.7	über alle Klassen Stand 15.09. Bista-Statistik
K 05	SchülerInnen	Anz.	66	64	66	68	+2	Stand 15.09. Bista-Statistik
Finanzen								
K 06	Nettokosten Leistungsgruppen	Fr.	96'200	39'413	98'500	60'987	-37'513	Ausgeglichen über 5 Jahre (- heisst Ertragsüberschuss)
Leistungsniveau SportschülerInnen								
K 07	SchülerInnen mit Swiss Olympic Talents Card	%	-	-	50	82	+32	

LG Liegenschaften

Einleitung

Information

Die im Ressort Liegenschaften budgetierten Beträge wurden haushälterisch eingesetzt. Die veranschlagten Beträge konnten für die dafür vorgesehenen Unterhaltsarbeiten verwendet und eingehalten werden.

Ebenso verhält es sich im Bereich Investitionen. Die Abrechnungen sämtlicher Bauvorhaben blieben innerhalb des veranschlagten Kostenrahmens.

Schulhaus Freiestrasse

Die neue Turnhalle konnte mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 fertiggestellt werden. Die Einweihung fand am 3. September 2011 statt. Es ist geplant, die Abrechnung Ende März 2012 vorzulegen. Nach momentanen Hochrechnungen liegen die Kosten im vorgegebenen Rahmen.

Schulhaus Krämeracker

Im Schulhaus Krämeracker beschäftigen uns die üblichen Unterhaltsarbeiten. Leider hatten wir vier grosse Vandalenschäden zu beheben. Es wurden grosse Glasscheiben und Glastüren mit Steinen zerstört.

Schulhaus Weidli

Die Planung für die Gesamtsanierung des Schulhauses kommt gut voran. Die Sekundarstufe Uster (SSU) bewilligte den Einbau eines Lerneteliers, welches seit dem neuen Schuljahr 2011/2012 in Betrieb ist und grosse Zustimmung findet.

Noch vor den Sommerferien konnte der Architekturauftrag für die Sanierung des Schulhauses vergeben werden, so dass die Planungsarbeiten mit Schuljahresbeginn mehr oder weniger nahtlos fortgesetzt wurden. Mit der Bewilligung eines Pavillons (zwei Klassenzimmer) durch den Gemeinderat steht der Sanierung ab Sommer 2012 unter laufendem Betrieb nichts mehr im Weg.

Zusammenarbeit Primarschule / Sekundarstufe Uster

Zum ersten Mal wurde eine gemeinsame Schulraumplanung (PS + SSU) erarbeitet, verabschiedet und durch den Gemeinderat gutgeheissen.

Zudem sind zwei gemeinsame Projekte in Arbeit. Einerseits der Neubau des Primarschulhauses Krämeracker, in welchem sich die SSU mit sechs Klassenzimmern einmieten wird. Andererseits das gemeinsame Vorhaben, die Heilpädagogische Schule auf das Schulareal Weidli zu verlegen. Bei letzterem Projekt übernimmt die SSU die Federführung die PSU mietet sich ein. Wir freuen uns auf beide Vorhaben!

LEISTUNGS-AUFTRAG 2011

Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR

Z-Nr.	Bezug zu Leistung	Wirkungs- und Leistungsziele
Z 01	L 01	Balance herstellen zwischen Bedürfnissen der NutzerInnen, dem Werterhalt der Liegenschaften und den vorhandenen Ressourcen
Z 02	L 01/L 03	Warterhalt der Schulliegenschaften mit nachhaltigen Investitionen (z.B. gezielte Baumaterialwahl, bewusste Wahl des Energieträgers)
Z 03	L 02	Optimierung des Energieverbrauchs
Z 04	L 03	Vermietung Räume an Drittnutzer
Z 05	L 01/L 03	Einhaltung Pflichtenheft Hauswarte

Leistungen

Bestandteil Beschluss GR

L- Nr.	Leistung
L 01	Grundstückbewirtschaftung: Begleitet und unterstützt die Interessen der Sekundarschule (GrundeigentümerIn/ MieterIn)
L 02	Begleitet als VertreterIn der Sekundarstufe die notwendigen Sanierungen (Werterhaltung bzw. Instandsetzung) sowie die Planung und Umsetzung von Umbauten bzw. Provisorien (Schulraumerweiterung). Übernimmt bei kleineren Bauvorhaben die Bauleitung
L 03	Beaufsichtigt die Immobilienbewirtschaftung

Immobilienbewirtschaftung

Information

- Bewirtschaftet die Gebäude, d. h. Unterhalt, Instandhaltung, Reparaturen und Reinigung der Gebäude, festinstallierter Geräte auf Aussenanlagen sowie Material und Maschinen
- Betreut und begleitet die Hauswarte und deren Aufgaben
- Übernimmt laufende Rechnungskontrolle des Unterhalts- und Investitionsbudgets
- Ist verantwortlich für ein gepflegtes Erscheinungsbild der Schulanlage
- Günstige Vermietung von Turnhallen

Investitions- und Planungsvorhaben 2011-2016

Information

- Umsetzung der Planung der Turnhalle im Minergiestandard beim Schulhaus Freiestrasse
- grössere Unterhaltsarbeiten im SH Weidli
- Planung respektive Umnutzung vorhandener Räume auf Grund der neuen Unterrichtsformen
- Prüfung einer Übernahme der HPSU-Sekundarstufe
- Laufende Überprüfung der Schulraumplanung

GLOBALBUDGET 2011

Indikatoren

Bestandteil Beschluss GR «SOLL 10»

I-Nr.	Ziel-bezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Kundenzufriedenheit									
I 01	Z 01/ Z 02/ Z 05	Berechtigte Reklamationen der Schulleitungen	Anz.	0	0	0	1	+1	
Sauberkeit									
I 02	Z 01/ Z 02/ Z 05	Beseitigung von leichten Vandalen-akten inkl. Schmierereien (innerhalb 2 Werktagen)	%	90	90	90	100	+10	Um eine sinnvollere Zahl zu erhalten wurde bei der Einheit von Werktagen auf Prozent gewechselt

Kennzahlen

Information

K-Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Vermietungen								
K 01	Abend	Anz.	-	2150	2100	2'300	+200	
K 02	Wochenende	Anz.	-	30	30	50	+20	

Globalkredit

Bestandteil Beschluss GR «SOLL 10»

Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Ausgaben	1'000 Fr.	1'281	1'231	1'234	1'108	-126	
Einnahmen	1'000 Fr.	224	244	221	239	+18	
Nettokosten Leistungsgruppe	1'000 Fr.	1'057	987	1'013	869	-144	

Investitionen

Information

Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Krämeracker Sanierung	1'000 Fr.	-	-	-	-		Bau abgeschlossen 2008
Anpassungen Sonderpädagogik/ 9. Schuljahr	1'000 Fr.	100	8	100	-	-100	Gesetzliche Vorgaben
Abluft Schulküche	1'000 Fr.	-	-	-	-		
Garderoben/Duschen Turnhalle D	1'000 Fr.	-	-	-	-		
Gebäudehüllen (Wärmedämmung)	1'000 Fr.	-	-	-	-		
BWS Sanierung	1'000 Fr.	-	-	-	-		Bau abgeschlossen 2008
Sanierung Heizung	1'000 Fr.	-	-	-	-		
Bodensanierung	1'000 Fr.	-	5	-	-		
Freiestrasse Turnhalle	1'000 Fr.	2'500	1'233	2'500	2'636	+136	Rg-Stellung verschoben (zu- wenig 2010/ 2011 zuviel)
Einrichten Lehrerarbeitsbereich	1'000 Fr.	-	-	50	5	-45	
Umbau Hauswartwohnung	1'000 Fr.	-	-	-	-		
Weidli Sanierung	1'000 Fr.	-	-	800	712	-88	
Anpassungen Sonderpädagogik	1'000 Fr.	250	296	-	-		Gesetzliche Vorgaben
Ersatz Lamellenstoren Schulhaus	1'000 Fr.	100	28	-	-		
Umbau Gruppenräume	1'000 Fr.	-	-	-	-		
Ers. Fenster/Sonnenschutz Turnhalle	1'000 Fr.	-	-	-	-		
Heizungsanlage	1'000 Fr.	-	-	40	-	-40	Verschoben
Einbruchsicherung	1'000 Fr.	-	16	30	-	-30	Verschoben
Feuerpolizeiliche Massnahmen	1'000 Fr.	-	-	-	-		
Notfallsignale	1'000 Fr.	-	70	-	10	+10	Nicht im VA 2011 erfasst; musste dringend gemacht werden
Schulraumoptimierung KuSs ZO	1'000 Fr.	-	-	50	-	-50	Verschoben
Übernahme Sek HPSU	1'000 Fr.	-	-	-	5	+5	Projektstart vorgezogen
Total Investitionen	1'000 Fr.	2'950	1'656	3'570	3'368	-202	
Staatsbeiträge Krämeracker	1'000 Fr.				246.5		Einnahmen
Nettoinvestitionen	1'000 Fr.				3'121.5		

LG Sonderpädagogische Angebote

Einleitung

Information

Entsprechend dem Auftrag des Gemeinderates bezüglich Zusammenführung der SSA (Primarstufe und der Sekundarstufe) sind gemeinsame Gespräche der beiden Stufen für das Jahr 2012 in Planung.

Das Interventionsmodell BodyMind wurde überarbeitet und ist nun als leicht modifizierte Fassung wieder in Kraft.

Die im Jahre 2010 vereinbarte Übernahme der schulpsychologischen Leistungen im Rahmen von 10 Stellenporzenten für die Oberstufe Nänikon – Greifensee ist gut angelaufen. Zurzeit drängt sich die Frage auf, ob eine Ausweitung des Pensums auf 15% angezeigt wäre.

Damit eine adäquate und erfolversprechende Integration sichergestellt werden kann, haben wir ein Konzept „Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelklasse“ erarbeitet. Auf das Schuljahr 2012/13 wird dieses Konzept umgesetzt. Interne Abklärungen in den Schulhäusern betreffend Rekrutierung der entsprechenden Lehrpersonen sind eingeleitet. Wir gehen davon aus, dass etwa 4 zu integrierende Jugendliche in einer Integrationsklasse geführt werden können. Zur Qualitätssicherung ISR wird eine Begleitung durch die Hochschule für Heilpädagogik in Zürich HfH organisiert.

Weiterhin erhalten Jugendliche mit Teilleistungsstörungen eine angemessene Unterstützung in Form von Therapien, Stütz- und Fördermassnahmen, etc. Dies ermöglicht uns, entsprechende Schülerinnen und Schüler länger in den Regelklassen zu behalten.

LEISTUNGSAUFTRAG 2011

Wirkungs- und Leistungsziele

Bestandteil Beschluss GR

Z-Nr.	Bezug zu Leistung	Wirkungs- und Leistungsziele
Z 01	L 01	Sicherstellung der Schulpsychologischen Dienste für Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigte und Jugendliche.
Z 02	L 05	Die bewilligten Massnahmen werden halbjährlich kontrolliert (Art, Umfang, Wirkung).
Z 03	L 03	Die Wirksam- und Notwendigkeit für Jugendliche mit sonderpädagogischen Massnahmen (Heim- und Sonderschulplatzierungen) werden regelmässig (mind.1x pro Jahr) überprüft.
Z 04	L 07	Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen werden wenn möglich in einer Regelklasse unterrichtet.
Z 06	L01 – L 08	Die Kosten der sonderpädagogischen Angebote nehmen mittelfristig im Verhältnis zu den Schülerzahlen nicht mehr weiter zu.
Z 07	L 02	Sicherstellung eines Beratungsangebotes für Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen, Behördenmitglieder sowie Arbeit im Schulhaus mit Gruppen.

Leistungen

Bestandteil Beschluss GR

L-Nr.	Leistung
L 01	Schulpsychologischer Dienst (SPD)
L 02	Schulsozialarbeit (SSA)
L 03	Sonderschulungen und Schulbeitrag für Heimplatzierungen
L 05	Spitalschulung
L 07	Sonderpädagogische Massnahmen (DaZ, IF, Begabtenförderung)
L 08	Therapien (Logopädie, Psychotherapie, Psychomotorik)
L 10	Time out
L 11	Body Mind
L 12	Training in Lebenskompetenz (TiL)

GLOBALBUDGET 2011

Indikatoren*

Bestandteil Beschluss GR «SOLL 10»

I-Nr.	Ziel- bezug	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Qualität									
I 02	Z 07	Präventions-Projekte SSA	Anz.	2	2	2	4	+2	Über die Sekundarstufe

Kennzahlen

Information

K-Nr.	Bezeichnung	Einheit	SOLL 10	IST 10	SOLL 11	IST 11	Abw.	Kommentar
Angebote								
K 01	Abklärungen durch SPD	Anz.	50	18	22	12	-10	
K 02	Beratungen für Lehrperso- nen und Behörden	Anz.	45	69	65	62	-3	Neu SSG-Teilnahme
K 03	Jugendliche in Kleinklassen (alle Jahrgänge)	Anz.	27	0	0	0	0	Gibt es nicht mehr ab SJ 2010/2011
K 04	Jugendliche in Sonderschu- len	Anz.	27	30	29	30	+1	IWW,KuK, ext. Tagesschulen
K 05	Jugendliche, welche in Hei- men platziert sind	Anz.	8	11	15	9	-6	
K 06	Jugendliche mit integrativer Förderung (IF)	Anz.	-	-	45	66	+21	Ersetzt unter anderem die wegfallenden Therapien ab SJ 2010/11
K 07	Jugendliche in Therapien	Anz- VZE	27 (Anz.)	23 (Anz.)	0.9	1.1	+0.2	ab SJ 2010/2011 nur noch Psycho-, Psychomotorik- und Logopädietherapie. Wechsel von Anz. auf VZE per 2011
K 08	Jugendliche DaZ (Deutsch als Zweitsprache)	Anz.	8	14	23	18	-5	
K 10	Jugendlichen mit Therapien im Vergleich zur Gesamt- schülerzahl	%	3.7	3.3	4.5	4.7	+0.2	
K 11	Fälle, die von der SSA bear- beitet werden.	Anz.	130	130	130	103	-27	SchülerInnen, Lehrpersonen und Klassen, Elternberatung, andere
K 12	Time out	Anz.	2	2	8	4	-4	
K 13	Body Mind	Anz.	30	20	30	5	-25	Konzeptüberarbeitung bis Herbst 2011
	TIL	Anz.	5	8	8	9	+1	Pro SH 2 / Res. 2
Finanzen								
K 14	Nettokosten Leistungsgrup- pen	1'000 Fr.	1'792	2'101	2'366	2'591	+225	(Soll10=Brutto/Netto=1'510)
K 15	Subventionen	1'000 Fr.	100	148	170	168	-2	Ohne Rückerstattung Dritter



Sekundarstufe Uster

Weisung Nr. 131/2012

Zuteilung an RPK

Jahresrechnung 2011

Gesamtübersicht

Sekundarstufe Uster	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1. Laufende Rechnung						
Total Aufwand	22'663'128.42		23'209'900		21'561'409.47	
Total Ertrag		24'268'140.10		22'699'600		22'596'862.95
Aufwandüberschuss				510'300		
Ertragsüberschuss	1'605'011.68				1'035'453.48	
	24'268'140.10	24'268'140.10	23'209'900	23'209'900	22'596'862.95	22'596'862.95
2. Investitionen Verwaltungsvermögen						
a) Nettoinvestitionen						
Total Ausgaben	3'525'228.92		3'897'000		1'656'202.29	
Total Einnahmen		246'563				
Nettoinvestitionen		3'278'665.92		3'897'000		1'656'202.29
	3'525'228.92	3'525'228.92	3'897'000	3'897'000	1'656'202.29	1'656'202.29
b) Finanzierung I						
Nettoinvestitionen	3'278'665.92		3'897'000		1'656'202.29	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2'150'665.92		2'346'000		2'014'202.29
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung			510'300			
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		1'605'011.68				1'035'453.48
Finanzierungsfehlbetrag I				2'061'300		
Finanzierungsüberschuss I	477'011.68				1'393'453.48	
	3'755'677.60	3'755'677.60	4'407'300	4'407'300	3'049'655.77	3'049'655.77

Gesamtübersicht

Sekundarstufe Uster	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
3. Investitionen Finanzvermögen						
a) Nettoveränderung						
Total Ausgaben	0		0		0	
Total Einnahmen		0		0		0
Nettoveränderung	0	0	0	0	0	0
b) Finanzierung II						
Nettoveränderung	0		0		0	
Finanzierungsfehlbetrag I						
Finanzierungsüberschuss I		477'011.68				1'393'453.48
Finanzierungsfehlbetrag II				0		
Finanzierungsüberschuss II	477'011.68				1'393'453.48	
	477'011.68	477'011.68	0	0	1'393'453.48	1'393'453.48
4. Bilanzübersicht						
Finanzvermögen	11'653'843.64			0	11'402'282.25	
Verwaltungsvermögen	18'958'000.00		0		17'830'000.00	
Fremdkapital		1'019'003.80				1'245'152.34
Verrechnungen		693.05				-5.20
Eigenkapital		29'592'146.79	0			27'987'135.11
	30'611'843.64	30'611'843.64	0	0	29'232'282.25	29'232'282.25

Laufende Rechnung

Artengliederung Zusammenzug Sekundarstufe		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand						
30	Personalaufwand	6'880'455.04		6'692'100		6'220'246.63	
31	Sachaufwand	3'162'592.82		3'538'300		3'430'691.20	
32	Passivzinsen	2'353.00		2'500		35'652.40	
33	Abschreibungen	2'221'803.12		2'428'200		2'097'230.79	
35	Entschädigung für DL anderer Gemeinden	5'927'709.94		6'227'500		5'799'212.15	
36	Betriebs- und Defizitbeiträge	4'254'214.50		4'107'300		3'765'376.30	
39	Interne Verrechnungen	214'000.00		214'000		213'000.00	
3	Total Aufwand	22'663'128.42		23'209'900		21'561'409.47	
4	Ertrag						
40	Steuern		16'424'333.70		15'116'000.00		14'899'611.05
42	Vermögenserträge		44'314.80		10'000.00		69'038.30
43	Entgelte		679'914.80		655'900.00		715'740.05
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		3'085.95		-		6'008.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		5'269'917.85		4'981'000.00		4'852'576.55
46	Beiträge mit Zweckbindung		1'632'573.00		1'722'700.00		1'890'889.00
49	Interne Verrechnungen		214'000.00		214'000.00		213'000.00
4	Total Ertrag		24'268'140.10		22'699'600		22'596'862.95
	Total Aufwand/Ertrag	22'663'128.42	24'268'140.10	23'209'900	22'699'600	21'561'409.47	22'596'862.95
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	1'605'011.68			510'300	1'035'453.48	
	Total	24'268'140.10	24'268'140.10	23'209'900	23'209'900	22'596'862.95	22'596'862.95

Investitionsrechnung

Artengliederung Zusammenzug Sekundarstufe		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Investitionen im Verwaltungsvermögen	3'525'228.92	246'563.00	3'897'000		1'656'202.29	
	Nettoergebnis		3'278'665.92		3'897'000		1'656'202.29
5	Ausgaben im Verwaltungsvermögen	3'525'228.92		3'897'000		1'656'202.29	
50	Sachgüter	3'525'228.92		3'897'000		1'656'202.29	



Sekundarstufe Uster

Jahresrechnung 2011

Laufende Rechnung

Laufende Rechnung

Zusammenzug nach Institutionen Sekundarstufe		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Sekundarstufe Uster		22'663'128.42	24'268'140.10	23'209'900	22'699'600	21'561'409.47	22'596'862.95
Nettoergebnis		1'605'011.68			510'300	1'035'453.48	
91	Schulverwaltung Nettoergebnis	972'708.19	17'845.95 954'862.24	1'122'300	14'000 1'108'300	957'371.82	23'702.65 933'669.17
92	Finanzen und Steuern Nettoergebnis	2'628'391.97 16'230'085.63	18'858'477.60	2'810'700 14'615'300	17'426'000	2'469'994.24 14'703'324.41	17'173'318.65
93	Schulhäuser und Aussenanlagen Nettoergebnis	1'108'104.30	239'004.50 869'099.80	1'233'900	221'000 1'012'900	1'230'984.29	243'594.20 987'390.09
94	Schulbetrieb Sekundarstufe Nettoergebnis	8'013'692.11	21'700.60 7'991'991.51	8'281'100	8'281'100	7'790'688.56	25'081.70 7'765'606.86
95	Berufswahlschule Nettoergebnis	3'830'517.02	3'791'120.70 39'396.32	3'698'800 14'000	3'712'800	3'555'875.80 263'850.75	3'819'726.55
96	Übrige Angebote Nettoergebnis	2'254'680.90	136'677.00 2'118'003.90	2'433'500	160'800 2'272'700	2'191'891.05	87'492.00 2'104'399.05
97	Sonderpädagogik Nettoergebnis	2'844'874.18	254'141.30 2'590'732.88	2'607'100	241'000 2'366'100	2'371'279.41	270'036.25 2'101'243.16
98	Kunst- und Sportschule Nettoergebnis	1'010'159.75	949'172.45 60'987.30	1'022'500	924'000 98'500	993'324.30	953'910.95 39'413.35
		22'663'128.42 1'605'011.68	24'268'140.10	23'209'900	22'699'600 510'300	21'561'409.47 1'035'453.48	22'596'862.95
		24'268'140.10	24'268'140.10	23'209'900	23'209'900	22'596'862.95	22'596'862.95



Sekundarstufe Uster

Jahresrechnung 2011

Investitionsrechnung

Investitionsrechnung

Einzelkonti nach Institutionen Sekundarstufe		Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Investitionsrechnung Sekundarschule	3'525'228.92	246'563.00	3'897'000		1'656'202.29	
	Nettoergebnis		3'278'665.92		3'897'000		1'656'202.29
9920	Hochbauten	3'368'271.25		3'570'000		1'656'202.29	
	Nettoergebnis		3'368'271.25		3'570'000		1'656'202.29
9920.5037.03	Schulhaus Krämeracker, Projektierung						
	Sanierung			100'000		7'863.30	
9920.5037.07	Schulhaus Freiestrasse Neubau Turnhalle	2'636'266.95		2'500'000		1'232'551.11	
9920.5037.12	Schulhaus Freiestrasse Lehrerarbeitsraum	5'000.00		50'000			
9920.5037.16	Berufswahlschule, Sanierung Boden					5'114.65	
9920.5037.05	Schulhaus Krämeracker, Sanierung						
9920.5037.20	Schulhaus Weidli, Planung und Projektierung						
	Umbau/Sanierung	712'028.70		800'000		295'591.53	
9920.5037.22	Schulhaus Weidli, Renovation			30'000		28'653.80	
9920.5037.24	Schulhaus Weidli, Heizungsanlage			40'000			
9920.5037.25	Schulhaus Weidli, Einbruchsicherung					16'060.00	
9920.5037.26	Schulhaus Weidli, Notfallsignale	9'824.00				70'367.90	
9920.5037.27	Schulhaus Weidli, HPSU	5'151.60					
9920.5037.60	Schulraumoptimierung KUSS ZO			50'000			
9940	Informatik	156'957.67		327'000			
	Nettoergebnis		156'957.67		327'000		
9940.5060.11	IT Ersatzinvestitionen	152'645.40		155'000			
9940.5060.12	IT Projekte	4'312.27		172'000			
9950	Beiträge		246'563.00				
	Nettoergebnis	246'563.00					
9950.6617.01	Staatsbeiträge Hochbauten		246'563.00				



Sekundarstufe Uster

Jahresrechnung 2011

Bestandesrechnung

Bestandesrechnung

	Zusammenzug Sekundarstufe	01. Januar 2011	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2011
1	Aktiven	29'232'282.25	62'971'229.19	61'591'667.80	30'611'843.64
10	Finanzvermögen	11'402'282.25	59'446'000.27	59'194'438.88	11'653'843.64
101	Guthaben	10'874'490.70	59'030'472.27	58'666'647.33	11'238'315.64
1010	Vorschüsse	-7.35	51'525.45	51'518.10	-
1011	Kontokorrente	10'263'042.40	40'132'902.37	39'926'330.43	10'469'614.34
1012	Steuerrestanzen	448'999.20	15'530'749.65	15'299'181.30	680'567.55
1015	Übrige Debitoren	162'456.45	3'315'294.80	3'389'617.50	88'133.75
103	Transitorische Aktiven	527'791.55	415'528.00	527'791.55	415'528.00
1030	Transitorische Aktiven	527'791.55	415'528.00	527'791.55	415'528.00
11	Verwaltungsvermögen	17'830'000.00	3'525'288.92	2'397'228.92	18'958'000.00
114	Sachgüter	17'830'000.00	3'525'288.92	2'397'228.92	18'958'000.00
1143	Hochbauten	17'599'000.00	3'368'271.25	2'319'271.25	18'648'000.00
1146	Mobilien	231'000.00	156'957.67	77'957.67	310'000.00

Bestandesrechnung

	Zusammenzug Sekundarstufe	01. Januar 2011	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2011
2	Passiven	29'232'282.25	19'623'030.70	21'002'592.09	30'611'843.64
20	Fremdkapital	1'245'152.34	19'571'437.20	19'345'288.66	1'019'003.80
200	Laufende Verpflichtungen	920'353.79	19'301'901.75	19'136'622.41	755'074.45
2000	Kreditoren	917'173.79	19'301'001.75	19'132'992.41	749'164.45
2001	Depotgelder	3'180.00	900.00	3'630.00	5'910.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	78'440.15	23'177.05	24'328.05	79'591.15
2033	Verwaltete Stiftungen	78'440.15	23'177.05	24'328.05	79'591.15
205	Transitorische Passiven	246'358.40	246'358.40	184'338.20	184'338.20
2050	Transitorische Passiven	246'358.40	246'358.40	184'338.20	184'338.20
21	Verrechnungen	-5.20	51'593.50	52'291.75	693.05
218	Übrige Verrechnungskonten	-5.20	51'593.50	52'291.75	693.05
2189	Übrige Verrechnungskonten	-5.20	51'593.50	52'291.75	693.05
23	Eigenkapital	27'987'135.11	0.00	1'605'011.68	29'592'146.79
239	Eigenkapital	27'987'135.11	0.00	1'605'011.68	29'592'146.79
2390	Eigenkapital	27'987'135.11	0.00	1'605'011.68	29'592'146.79

Bestandesrechnung

	Einzelkonti detailliert Sekundarstufe	01. Januar 2011	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2011
1	Aktiven	29'232'282.25	62'971'229.19	61'591'667.80	30'611'843.64
10	Finanzvermögen	11'402'282.25	59'446'000.27	59'194'438.88	11'653'843.64
101	Guthaben	10'874'490.70	59'030'472.27	58'666'647.33	11'238'315.64
1010	Vorschüsse	-7.35	51'525.45	51'518.10	
9.1010.01	Diverse Vorschüsse	-7.35	51'525.45	51'518.10	
1011	Kontokorrente	10'263'042.40	40'132'902.37	39'926'330.43	10'469'614.34
9.1011.10	Politische Gemeinde KK	10'263'042.40	40'132'902.37	39'926'330.43	10'469'614.34
1012	Steuerrestanzen	448'999.20	15'530'749.65	15'299'181.30	680'567.55
9.1012.00	Steuerrestanzen 2000	9'540.35	-402.15	-377.10	9'515.30
9.1012.01	Steuerrestanzen 2001	928.70	-830.70	-830.70	928.70
9.1012.02	Steuerrestanzen 2002	2'647.15	-1'343.60	-1'343.60	2'647.15
9.1012.03	Steuerrestanzen 2003		-1'364.50	1'364.50	
9.1012.04	Steuerrestanzen 2004	14'033.30	-894.40	1'730.50	14'869.40
9.1012.05	Steuerrestanzen 2005	-3'709.45	784.70	-5'372.45	2'447.70
9.1012.06	Steuerrestanzen 2006	55'969.55	130'932.85	94'890.00	92'012.40
9.1012.07	Steuerrestanzen 2007	-4'552.30	127'631.25	235'167.85	-112'088.90
9.1012.08	Steuerrestanzen 2008	23'872.30	269'630.00	283'778.60	9'723.70
9.1012.09	Steuerrestanzen 2009	-681'151.00	658'581.75	-180'453.90	157'884.65
9.1012.10	Steuerrestanzen 2010	1'016'439.90	1'134'732.75	2'693'102.35	-541'929.70
9.1012.11	Steuerrestanzen 2011		13'213'396.45	12'183'499.55	1'029'896.90
9.1012.95	Steuerrestanzen 1995		15.25	15.25	
9.1012.98	Steuerrestanzen 1998	75.95	-204.40	-128.45	
9.1012.99	Steuerrestanzen 1999	14'904.75	84.40	328.90	14'660.25
1015	Übrige Debitoren	162'456.45	3'315'294.80	3'389'617.50	88'133.75
9.1015.00	Debitoren, Abacus	104'606.45	3'260'044.80	3'276'517.50	88'133.75
9.1015.60	Familienzulagen-Guthaben	57'850.00	55'250.00	113'100.00	

Bestandesrechnung

Einzelkonti detailliert Sekundarstufe		01. Januar 2011	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2011
103	Transitorische Aktiven	527'791.55	415'528.00	527'791.55	415'528.00
1030	Transitorische Aktiven	527'791.55	415'528.00	527'791.55	415'528.00
9.1030.10	Transitorische Aktiven	527'791.55	415'528.00	527'791.55	415'528.00
11	Verwaltungsvermögen	17'830'000.00	3'525'228.92	2'397'228.92	18'958'000.00
114	Sachgüter	17'830'000.00	3'525'228.92	2'397'228.92	18'958'000.00
1143	Hochbauten	17'599'000.00	3'368'271.25	2'319'271.25	18'648'000.00
9.1143.20	Schulhäuser und Turnhallen	17'599'000.00	3'368'271.25	2'319'271.25	18'648'000.00
1146	Mobilien	231'000.00	156'957.67	77'957.67	310'000.00
9.1146.10	Schuleinrichtungen und Mobiliar	231'000.00	156'957.67	77'957.67	310'000.00

Bestandesrechnung

	Einzelkonti detailliert Sekundarstufe	01. Januar 2011	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2011
2	Passiven	29'232'282.25	19'623'030.70	21'002'592.09	30'611'843.64
20	Fremdkapital	1'245'152.34	19'571'437.20	19'345'288.66	1'019'003.80
200	Laufende Verpflichtungen	920'353.79	19'301'901.75	19'136'622.41	755'074.45
2000	Kreditoren	917'173.79	19'301'001.75	19'132'992.41	749'164.45
9.2000.10	Kreditoren Sammelkonto	916'852.29	17'748'064.60	17'580'700.51	749'488.20
9.2000.51	AHV, Abrechnungskonto		744'622.05	744'622.05	
9.2000.61	BVK, Abrechnungskonto	321.50	770'953.25	770'308.00	-323.75
9.2000.71	UVG, Abrechnungskonto		37'361.85	37'361.85	
2001	Depotgelder	3'180.00	900.00	3'630.00	5'910.00
9.2001.20	Schlüsseldepots Lehrkräfte	3'180.00	900.00	3'630.00	5'910.00
202	Langfristige Schulden				
2021	Langfristige Darlehen				
9.2021.25	Migros Bank				
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	78'440.15	23'177.05	24'328.05	79'591.15
2033	Verwaltete Stiftungen	78'440.15	23'177.05	24'328.05	79'591.15
9.2033.01	Armbrustfonds	20'763.05	21'542.05	779.00	
9.2033.10	Unterstützungsfonds	57'677.10	1'635.00	23'549.05	79'591.15
205	Transitorische Passiven	246'358.40	246'358.40	184'338.20	184'338.20
2050	Transitorische Passiven	246'358.40	246'358.40	184'338.20	184'338.20
9.2050.10	Transitorische Passiven	246'358.40	246'358.40	184'338.20	184'338.20

Bestandesrechnung

	Einzelkonti detailliert Sekundarstufe	01. Januar 2011	Veränderung Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2011
21	Verrechnungen	-5.20	51'593.50	52'291.75	693.05
218	Übrige Verrechnungskonten	-5.20	51'593.50	52'291.75	693.05
2189	Übrige Verrechnungskonten	-5.20	51'593.50	52'291.75	693.05
9.2189.00	Übrige Verrechnungen		940.00	1'190.00	250.00
9.2189.21	Quellensteuer		2'341.50	2'341.50	
9.2189.22	Lohnvorschuss	-5.20	6'000.00	6'005.20	
9.2189.27	EO-Taggelder, Abrechnungskonto		29'973.55	30'416.60	443.05
	UVG-Taggelder, Abrechnungskonto		12'338.45	12'338.45	
23	Eigenkapital	27'987'135.11	0.00	1'605'011.68	29'592'146.79
239	Eigenkapital	27'987'135.11	0.00	1'605'011.68	29'592'146.79
2390	Eigenkapital	27'987'135.11	0.00	1'605'011.68	29'592'146.79
9.2390.10	Eigenkapital	27'987'135.11	0.00	1'605'011.68	29'592'146.79



Sekundarstufe Uster

Jahresrechnung 2011

Diverse Zusammenstellungen

Abschreibungstabelle

Sekundarstufe Verwaltungsvermögen	Buchwert 01. Jan 11	Nettoinvestitionen 2011	Brutto-Buchwert 31. Dez 11	%	Abschreibungen ordentliche	zusätzliche	Buchwert 31. Dez 11
1143 Hochbauten 9.1143.20	17'599'000.00	3'121'708.25	20'720'708.25	10	2'072'708.25	0.00	18'648'000.00
1146 Mobilien 9.1146.10	231'000.00	156'957.67	387'957.67	20	77'957.67	0.00	310'000.00
Total Verwaltungsvermögen	17'830'000.00	3'278'665.92	21'108'665.92		2'150'665.92	0.00	18'958'000.00

Total Abschreibungen	2'150'665.92
----------------------	--------------

Sonderrechnungen - Legate / Stiftungen 2011

Bezeichnung: Armbrustfonds Konto 9.2033.01					Jahresrechnung	
Zweckbestimmung: Wird im Interesse der Entwicklung des Armbrustschiessens verwendet					Soll	Haben
1. Ertrag					21'386.05	623.00
1.1 Zinsen von Kapitalien						
Kapital	Zinsfuss	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung		
20'763.05	3.00 %	31.12		Guthaben bei der Sekundarstufe		
20'763.05						
1.2 übrige Erträge -						
2. Aufwand Fondüberführung Unterstützungsfonds						
Ertrags-/Aufwandüberschuss						20'763.05
					21'386.05	21'386.05
3. Abschluss					0.00	20'763.05
Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr						-20'763.05
Ertrags-/Aufwandüberschuss +/-						
Reinvermögen Ende Rechnungsjahr						0.00
4. Bilanz					0.00	
Zinstragend angelegte Kapitalien						
Guthaben bei der Oberstufenschulgemeinde						
Aktivenüberschuss = Reinvermögen						0.00

Sonderrechnungen - Legate / Stiftungen 2011

Bezeichnung: Unterstützungsfonds Konto 9.2033.10					Jahresrechnung	
Zweckbestimmung: Leistungen von Beiträgen für schulische Zwecke jeglicher Art					Soll	Haben
1. Ertrag						
1.1 Zinsen von Kapitalien						
Kapital	Zinsfuss	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung		
57'677.10	3.00 %	31.12		Guthaben bei der Sekundarstufe		
57'677.10						
1.2 übrige Erträge Fondüberführung Unterstützungsfonds					1'202.00	21'386.05
2. Aufwand Übernahme Elternbeiträge						
Ertrags-/Aufwandüberschuss					21'914.05	
					23'116.05	23'116.05
3. Abschluss						57'677.10
Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr						21'914.05
Ertrags-/Aufwandüberschuss +/-						
Reinvermögen Ende Rechnungsjahr						79'591.15
4. Bilanz					79'591.15	
Zinstragend angelegte Kapitalien						
Guthaben bei der Oberstufenschulgemeinde						
Aktivenüberschuss = Reinvermögen						79'591.15

Inventar Mobilien

Sekundarstufe Uster

Veränderungen per 31.12.2011

Konto	Gegenstand	Beleg Nr.	Wert
9120.3110.00	1 Haller Tisch	37793	Fr. 1'210.60
9330.3111.00	1 Waschmaschine, Typ Adora L	36140	Fr. 1'879.25
9330.3111.00	Kondensationastrockner, Typ Adora TLK	36140	Fr. 1748.15
9330.3111.00	1 Waschmaschine, Typ Adora L	36510	Fr. 1911.10
9330.3111.00	1 Cramer Laub- und Abfallsauger	38350	Fr. 4620.35
9330.3141.00	1 PVC Sonnensegel	36810	Fr. 4152.00
9420.3113.01	1 Hellraumprojektor Vega Professional	35308	Fr. 1'140.50
9420.3113.01	1 Hellraumprojektor Vega Professional	37875	Fr. 1'060.65
9420.3113.01	2 Bernina 530 Nähmaschinen	38527	Fr. 4'021.60
9420.3113.01	1 Bernina 950 Nähmaschine	38774	Fr. 3'270.00
9420.3113.04	1 Absauggerät Festool cleantec	36159	Fr. 1'833.50
9420.3113.04	1 Blecherwagen	38617	Fr. 1'347.85
9420.3113.07	2 Bolzplatztore vollverschweisst	38981	Fr. 5'336.80
9420.3114.01	1 HP Probook 6550b i5-540M	35599	Fr. 1'350.00
9420.3114.01	3 HP ProLiant DL380	36269	Fr. 31'320.00
9420.3114.01	1 Business Projektor Casio XJ-A240	36667	Fr. 1'099.00
9520.3114.00	1 Werkzeugboy Lista	35206	Fr. 1'119.15
9520.3114.00	1 Schreiner-Werkstattwagen WOOD-WORKER	35206	Fr. 1'800.00
9520.3114.00	1 Doppelzylinder-Schleifmaschine	37332	Fr. 5'548.80
9520.3114.00	1 Bandsäge FB-500	37370	Fr. 4'099.00

Inventar Mobilien

9520.3114.00	1 Felder Abricht-Dicktenmaschine	37421	Fr.	13'870.00
9520.3114.00	1 Plattensäge VPSL 210-305	37422	Fr.	9'160.00
9520.3114.00	1 Evolis Tattoo 2	37768	Fr.	2'149.20
9820.3112.00	1 1 AVerMedia Präsentationskamera	36402	Fr.	1'271.00
		Total	Fr.	106'319.45

Die nachgeführten Inventarlisten betreffs Mobiliar der Sekundarschulgemeinde können auf der Schulverwaltung eingesehen werden.

Beteiligungsspiegel 2011 - Einzelheiten zu den Beteiligungen

Beteiligungen										
Name Sitz	Gesellschaftsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalka- pital (100%)	Eigentums- anteil	Stimmanteil Exekutive	Stimmanteil Legislative	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Rechnungs- legungsnorm	Spezifische Risiken
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR)										
-										
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)										
Schulgesundheitspflege Uster- Greifensee, Uster	Zweckverband	Schulgesundheits- wesen	-	-	20.00%	Delegierten- versamm- lung 16,7 %	0.00	0.00	HRM	Austritt unter Beachtung einer maximal zweijährigen Frist ist möglich, dabei gibt es jedoch keinen Anspruch auf Entschädigung. Bereits eingegangene Verpflichtungen werden durch den Austritt nicht berührt.
Öffentlich-rechtliche Verträge										
Musikschule Uster Greifensee, Uster	Rahmenkontrakt sowie Jahreskontrakt mit Verein	Angebot für Musikunterricht	0	0.00%	0.00%	0.00%	0.00	0.00	OR	

Gewährleistungen				
<i>Die Verpflichtungskredite sind in der separaten Verpflichtungskreditkontrolle zu erfassen.</i>				
Name Sitz	Eigentümer, wesentliche Miteigentümer	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Angaben zu den gesicherten Leistungen (Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben etc.)	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR)				
-				
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)				
-				
Öffentlich-rechtliche Verträge				
BVK, Personalvorsorge des Kantons Zürich, Zürich	Unselbständige Anstalt des Kantons Zürich	777'314.10	Arbeitnehmer- / Arbeitgeberbeiträge	Vertraglicher Anschluss an die BVK; Nachschusspflicht im Falle einer Unterdeckung bei der Auflösung der BVK Deckungsgrad per 31.12.2011 liegt erst Ende März vor. Publizierter Deckungsgrad per 15.03.2012: 84.2%
Weitere Verpflichtungen (Altlasten, Leasing, Public Private Partnership)				

Jahresrechnung
der Sekundarschulgemeinde Uster

Verpflichtungskreditkontrolle 2011

Kreditbeschluss		Konto-Nr./Kreditbezeichnung		Kreditkontrolle				
Datum und Organ	B	Bruttokredit		Ausgaben pro Jahr	Ausgaben Total pro Kredit	Saldo/Restkredit	Kreditüberschreitung	Abnahme der Abrechnung Datum und Organ
Pflege 31.08.2010	B	20'000	9920.5037.03 SH Krämeracker, Schulleiterbüro 2010	7'863.30	7'863.30	12'136.70		18.01.11 SSU
Pflege 31.03.2009	B	125'000	9920.5037.16 BWS Bodensanierung Total Küchenabluft Total	90'448.65 9'381.20	99'829.85	25'170.15		12.04.11 SSU
Pflege 29.01.2008	B	20'000	9920.5037.12 Turnhalle FR Nutzungskonz. 2008					
Pflege 20.05.2008	B	20'000	9920.5037.12 Turnhalle FR Wettbewerb 2008					
Pflege 23.09.2008	B	30'000	9920.5037.12 Turnhalle FR Projektierung 2008	70'055.90	70'055.90		-55.90	12.04.11 SSU
GR 10.11.2008		261'000	9920.5037.07 Turnhalle FR Projektierungskredit 2009	183'161.05	183'161.05	77'838.95		
Pflege 19.05.09 GR 07.09.09 Urne 29.11.09	B	4'096'818	9920.5037.07 Turnhallenbau FR 2010	1'232'551.11				
			2011	2'636'266.95	3'868'818.06	227'999.94		
Pflege 15.04.2008	B	150'000	9920.5037.20 SH Weidli, Fenster und Lamellen 2008	155'512.70	155'512.70		-5'512.70	02.12.08 SSU
Pflege 01.12.2009	B	90'000	9920.5037.20 SH Weidli, Planung und Projektierung 2009	608.05				
Pflege 18.05.2010	B	135'000	2010	295'591.53	296'199.58		-71'199.58	
Pflege 08.02.1011		250'000	9920.5037.20 SH Weidli Lernatelier					
Pflege 30.08.1011		400'000	9920.5037.20 SH Weidli TH Storen/Fenster 2011	712'028.70			-62'028.70	
Pflege 16.09.2008	B	100'000	9920.5037.22 SH Weidli, Renovation 2009	63'649.65	92'303.45	7'696.55		
			2010	28'653.80				
Pflege 17.04.2007	B	200'000	9920.5037.24 SH Weidli, Heizungsanlage 2007	101'001.80				
			2008	13'593.90	114'595.70	85'404.30		
Pflege 30.06.2009	B	65'000	9920.5037.25 SH Weidli, Einbruchsicherung 2009	40'784.45	56'844.45	8'155.55		28.06.11 SSU
			2010	16'060.00				
Pflege 02.02.2010	B	27'000	9920.5037.26 SH Notfallsignale 2010	70'367.90	80'191.90		-53'191.90	17.05.11 SSU
			2011	9'824.00				
Pflege 17.05.2011		23'660	9920.5037.27 HPSU 2011	5'151.60		18'508.40		
Pflege 17.05.2011		3'900'000	9920.5037 SH Weidli Sanierung 2011			3'900'000.00		
Pflege 20.09.2011		800'000	9920.5037.32 SH Weidli Pavillon 2011			800'000.00		

Total	<u>10'713'478</u>	<u>5'742'556.24</u>	<u>5'162'910.54</u>	<u>-191'988.78</u>
-------	-------------------	---------------------	---------------------	--------------------

Total Bruttokredit	10'713'478.00
Total kumulierte Ausgaben	- 5'742'556.24
Kreditüberschreitungen	191'988.78

Restkredit	5'162'910.54
------------	--------------



Sekundarstufe Uster



KunstundSportschule
Sekundarschule für Kunst- und Sporttalente

KuSs ZO, Leistungsvereinbarung, Globalbudget

Auszug aus dem Protokoll der 2. Pflegesitzung vom 26. September 2006:

Der Globalkredit ist über 5 Jahre gerechnet. Die Jahresrechnungsergebnisse sind über 5 Jahre auszugleichen.

Jahresrechnung 2007	Ertragsüberschuss	Fr.	88'658.95
Jahresrechnung 2008	Ertragsüberschuss	Fr.	82'148.04
Jahresrechnung 2009	Aufwandüberschuss	Fr.	-34'811.70
Jahresrechnung 2010	Aufwandüberschuss	Fr.	-39'413.35
Jahresrechnung 2011	Aufwandüberschuss	Fr.	-60'987.30
Total		Fr.	35'594.64

Abschied der Finanzverwaltung

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Jahresrechnung 2011
und der Sonderrechnungen bestätigt:

Ort, Datum

Uster, 16. März 2012

Finanzvorstand der
Sekundarschulpflege

Rechnungsführerin
der Stadt Uster

Alessandro Virgelli Cucinella

Liss Schnider

Abschied der Sekundarschulpflege vom 20. März 2012

Dem Gemeinderat wird beantragt, die Jahresrechnung 2011 wie folgt zu genehmigen:

1. Die Laufende Rechnung 2011 des Sekundarstufe Uster schliesst bei einem Aufwand von Fr. 22'663'128.42 und einem Ertrag von Fr. 24'268'140.10 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'605'011.68 ab.
2. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 1'605'011.68 wird dem Eigenkapital zugewiesen. Dieses erhöht sich per Ende Rechnungsjahr von Fr. 27'987'135.11 auf Fr. 29'592'146.79.
3. Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 3'278'665.92 ab.

NAMENS DER SEKUNDARSCHULPFLEGE USTER

Der Präsident:

Die Sekretärin:

Thomas Pedrazzoli

Cornelia Schütz



Sekundarstufe Uster

Jahresrechnung 2011

Anhang

Jahresrechnung 2011

Teil C

Seite C-1

Diverse Auswertungen mit Mehrjahresvergleichen

Inhaltsverzeichnis	Seite
Übersicht	C-1
Laufende Rechnung Artengliederung	C-2
Personalaufwand und Sachaufwand	C-3
Steuern	C-4
Investitionsrechnung Artengliederung	C-5
Bestandesrechnung	C-6
Geldflussrechnung	C-7
Kennzahlen	C-8
	von C-9
	bis C-11

Übersicht

Jahresrechnung 2011

Seite C-2

		RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	RE 2011	VO 2011	Abw.
Laufende Rechnung	Ertrag	17'846	20'723	21'119	22'597	24'268	22'700	1'569
	Aufwand	-17'152	-18'573	-19'666	-21'561	-22'663	-23'210	547
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	694	2'150	1'453	1'035	1'605	-510	2'115
	Personalaufwand	-5'515	-5'793	-6'115	-6'220	-6'880	-6'692	-188
	Veränderung	2.5%	5.0%	5.6%	1.7%	10.6%		
	Abschreibungen	-2'484	-2'320	-2'121	-2'097	-2'222	-2'428	206
	Veränderung	11.1%	-6.6%	-8.6%	-1.1%	5.9%		
	Steuern	13'174	14'809	14'740	14'900	16'424	15'116	1'308
	Veränderung	4.9%	12.4%	-0.5%	1.1%	10.2%		
Investitionsrechnung	Verwaltungsvermögen							
	Ausgaben	4'539	1'177	493	1'656	3'525	3'897	-372
	Einnahmen	0	0	0	0	247	0	247
	Nettoinvestitionen	4'539	1'177	493	1'656	3'279	3'897	-618
Geldflussrechnung	Umsatzbereich	2'753	5'190	3'530	2'637	3'485		
	Investitionsbereich	-4'539	-1'177	-493	-1'656	-3'279		
	Finanzierungsüberschuss (+)							
	Finanzierungsfehlbetrag (-)	-1'785	4'013	3'037	981	207		
	Finanzierungsbereich	0	0	0	-5'000	0		
	Veränderung Flüssige Mittel	-1'785	4'013	3'037	-4'019	207		
	Endbestand Flüssige Mittel	7'233	11'245	14'283	10'263	10'470		
Bestandesrechnung	Finanzvermögen	8'921	12'785	15'377	11'402	11'654		
	Verwaltungsvermögen	20'826	19'757	18'188	17'830	18'958		
	Aktiven	29'747	32'542	33'565	29'232	30'612		
	Fremdkapital	6'398	7'043	6'613	1'245	1'019		
	Verrechnungen	0	0	0	0	1		
	Eigenkapital	23'349	25'499	26'952	27'987	29'592		
	Passiven	29'747	32'542	33'565	29'232	30'612		
Kennzahlen	Einwohner [* ab 2011 eff. zivilrechtlich]	29'458	29'868	30'255	30'448	* 32'547		
	Steuerfuss	19%	19%	19%	19%	19%		
	Selbstfinanzierungsgrad	67.7%	373.5%	713.0%	184.1%	114.5%		
	Nettovermögen / Nettoschuld (-)							
	pro Einwohner	86	192	290	334	327		
Erläuterungen	RE Rechnung							
	VO Voranschlag							
	Abw. Abweichung							
	Alle Angaben in 1'000 Franken							

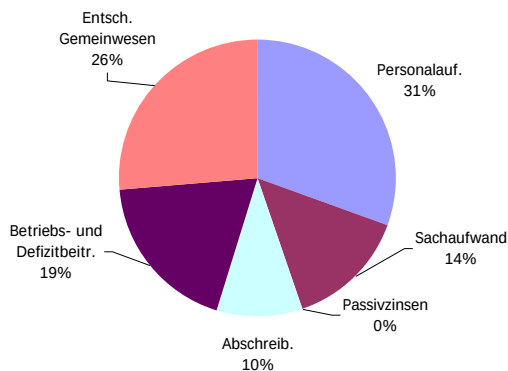
Laufende Rechnung Artengliederung

Jahresrechnung 2011

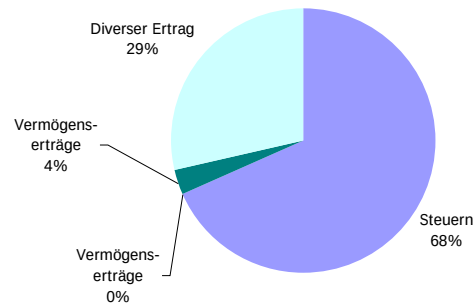
Seite C-3

		RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	RE 2011	VO 2011	Abw.
Aufwand	Personalaufwand	5'515	5'793	6'115	6'220	6'880	6'692	188
	Sachaufwand	2'788	2'865	2'972	3'431	3'163	3'538	-376
	Passivzinsen	139	140	139	36	2	3	0
	Abschreibungen	2'484	2'320	2'121	2'097	2'222	2'428	-206
	Entschädigungen an Gemeinwesen	4'418	5'105	5'372	5'799	5'928	6'228	-300
	Betriebs- und Defizitbeiträge	1'808	2'350	2'859	3'765	4'254	4'107	147
	Interne Verrechnungen	0	0	88	213	214	214	0
	Total Aufwand	17'152	18'573	19'666	21'561	22'663	23'210	-547
Ertrag	Steuern	13'174	14'809	14'740	14'900	16'424	15'116	1'308
	Vermögenserträge	89	93	110	69	44	10	34
	Entgelte	1'376	1'417	1'800	666	680	656	24
	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0	0	0	6	3	0	6
	Rückerstattungen von Gemeinwesen	2'113	3'368	2'656	4'853	5'270	4'981	289
	Beiträge mit Zweckbindung	1'094	1'036	1'726	1'891	1'633	1'723	-90
	Interne Verrechnungen	0	0	88	213	214	214	0
	Total Ertrag	17'846	20'723	21'119	22'597	24'268	22'700	1'571
Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		694	2'150	1'453	1'035	1'605	-510	2'118

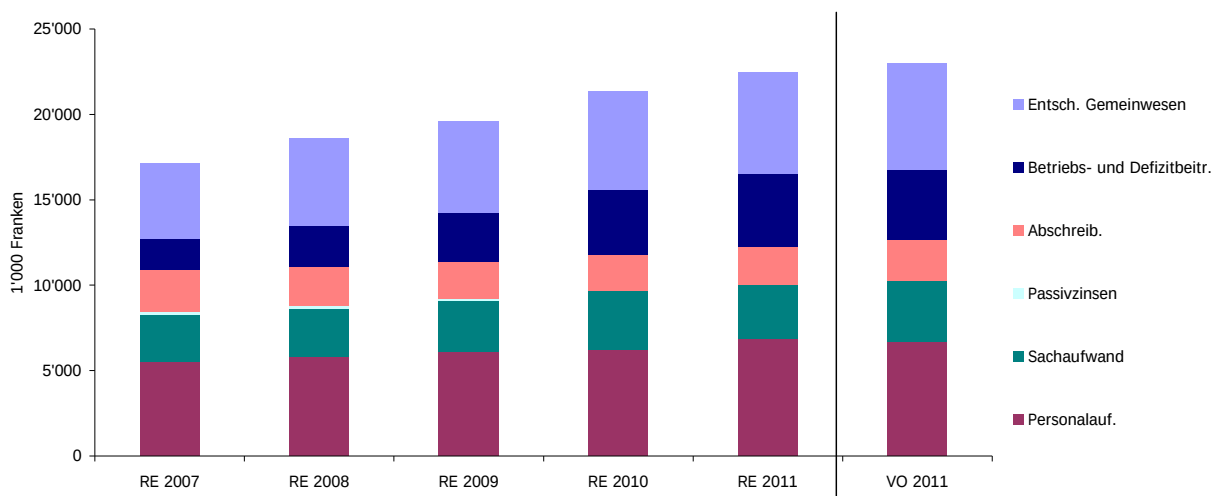
**Zusammensetzung Aufwand
Jahresrechnung**



Zusammensetzung Ertrag Jahresrechnung



Entwicklung Aufwand ohne technische Konten



Personalaufwand und Sachaufwand

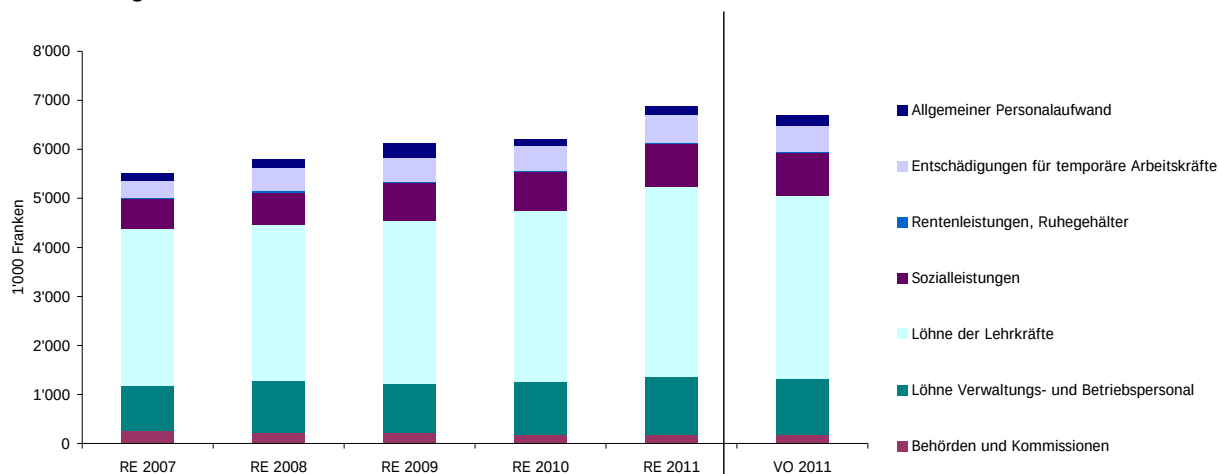
Jahresrechnung 2011

Seite C-4

RE 2007 RE 2008 RE 2009 RE 2010 RE 2011 VO 2011 Abw.

Personalaufwand	Behörden und Kommissionen	258	218	215	189	173	169	5
	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	917	1'061	991	1'065	1'187	1'157	31
	Löhne der Lehrkräfte	3'203	3'182	3'341	3'487	3'868	3'736	132
	Sozialleistungen	612	665	762	790	883	859	24
	Rentenleistungen, Ruhegehälter	26	26	38	22	14	20	-6
	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	351	466	478	530	581	543	38
	Allgemeiner Personalaufwand	147	174	290	139	173	208	-35
	Total Personalaufwand	5'515	5'793	6'115	6'220	6'880	6'692	188

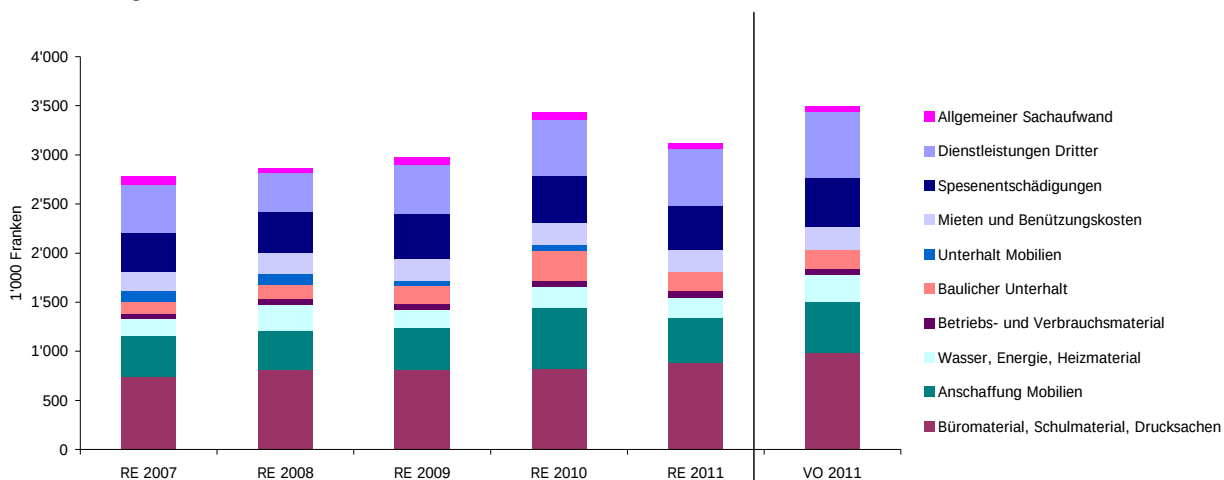
Entwicklung Personalaufwand



RE 2007 RE 2008 RE 2009 RE 2010 RE 2011 VO 2011 Abw.

Sachaufwand	Büromaterial, Schulmaterial, Drucksachen	747	807	805	820	877	976	-99
	Anschaffung Mobilien	405	401	439	628	467	529	-62
	Wasser, Energie, Heizmaterial	183	265	179	214	205	276	-71
	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	43	62	66	63	61	58	3
	Baulicher Unterhalt	130	147	178	294	202	196	6
	Unterhalt Mobilien	106	104	49	63	41	48	-7
	Mieten und Benützungskosten	195	220	222	224	221	228	-6
	Spesenentschädigungen	397	414	465	481	446	505	-59
	Dienstleistungen Dritter	492	401	498	570	588	673	-85
	Allgemeiner Sachaufwand	88	43	71	72	54	50	3
	Total Sachaufwand	2'788	2'865	2'972	3'431	3'163	3'538	-376

Entwicklung Sachaufwand



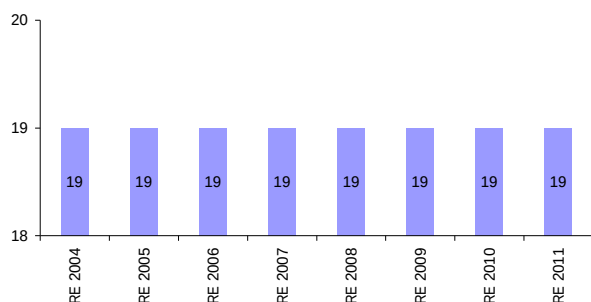
Steuern

Jahresrechnung 2011

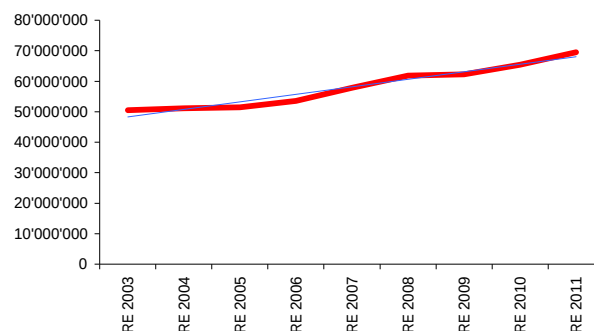
Seite C-5

		RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	RE 2011	VO 2011	Abw.
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Einfache Staatssteuer	57'880	61'811	62'239	65'369	69'544	66'579	2'965
	Veränderung	8.1%	6.8%	0.7%	5.0%	6%		
	Steuerfuss	19%	19%	19%	19%	19%	19%	
	Steuereinnahmen	10'997	11'744	11'825	12'420	13'213	12'650	563
Ordentliche Steuern Vorjahre	Einnahmen	1'657	2'134	2'248	1'588	2'200	1'862	338
	Veränderung	-4.2%	28.8%	5.3%	-29.4%	39%		
Quellensteuern	Einnahmen	148	373	455	404	398	361	37
	Veränderung	-19.2%	152.9%	22.0%	-11.3%	-2%		
Steuerausscheidungen	Aktive Steuerausscheidungen							
	- Einnahmen	565	759	412	859	880	422	458
	- Veränderung	-13.6%	34.5%	-45.7%	108.4%	2%		
	Passive Steuerausscheidungen							
	- Einnahmen	-193	-199	-203	-363	-285	-177	-108
	- Veränderung	-11.0%	3.3%	1.6%	79.2%	-22%		
	Saldo	372	560	209	496	595	245	350
Übrige Steuern	Einnahmen	1	-3	2	-8	17	-2	19
Total Steuern		13'174	14'809	14'740	14'900	16'424	15'116	1'308

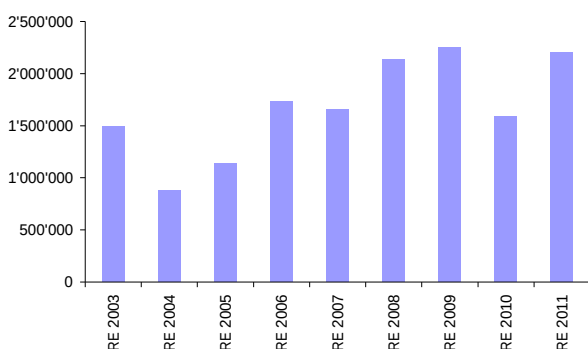
Entwicklung Steuerfuss



Entwicklung Einfache Staatssteuer



Entwicklung Steuern Vorjahre



Investitionsrechnung Artengliederung

Jahresrechnung 2011

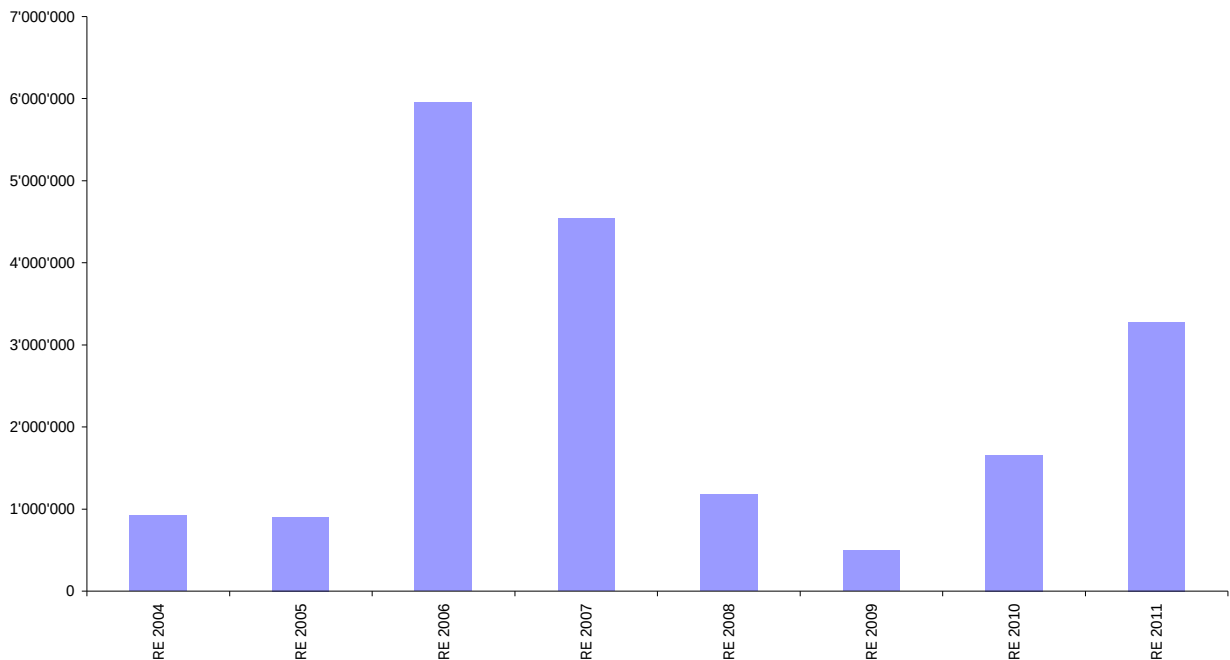
Seite C-6

RE 2007 RE 2008 RE 2009 RE 2010 RE 2011 VO 2011 Abw.

Investitionen Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Ausgaben Abschreibungen 10%	4'539	1'177	493	1'656	3'368	3'570	-202
	Ausgaben Abschreibungen 20%	0	0	0	0	157	327	-170
	Total Ausgaben	4'539	1'177	493	1'656	3'525	3'897	-372
Einnahmen	Einnahmen Abschreibungen 10%	0	0	0	0	247	0	247
	Einnahmen Abschreibungen 20%	0	0	0	0	0	0	0
	Total Einnahmen	0	0	0	0	247	0	247
Nettoinvestitionen	Total	4'539	1'177	493	1'656	3'279	3'897	-618
Bestandesrechnung								
Verwaltungsvermögen	Total	20'826	19'757	18'188	17'830	18'958		
Abschreibungen	Ordentliche	2'378	2'246	2'062	2'014	2'151	2'346	-195
	Zusätzliche	0	0	0	0	0	0	0

Nettoinvestitionen



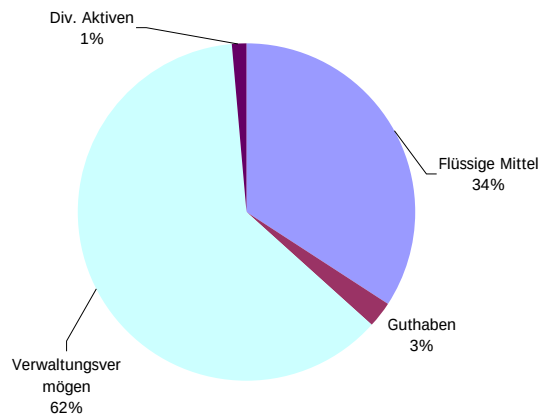
Bestandesrechnung

Jahresrechnung 2011

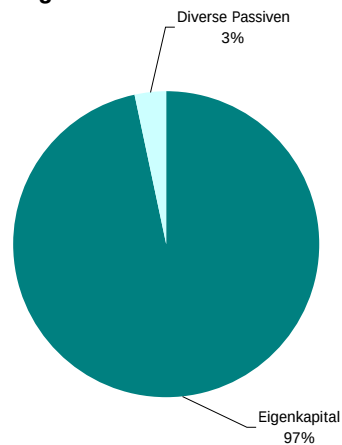
Seite C-7

		RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	RE 2011	Abw.
Aktiven	Flüssige Mittel (Kontokorrent bei Stadt Uster)	7'233	11'245	14'283	10'263	10'470	-207
	Guthaben	1'688	1'530	694	611	769	-157
	Transitorische Aktiven	0	11	400	528	416	112
	Total Finanzvermögen	8'921	12'785	15'377	11'402	11'654	-252
	Verwaltungsvermögen	20'826	19'757	18'188	17'830	18'958	-1'128
	Total Verwaltungsvermögen	20'826	19'757	18'188	17'830	18'958	-1'128
	Total Aktiven	29'747	32'542	33'565	29'232	30'612	-1'380
Passiven	Laufende Verpflichtungen	1'078	1'898	1'319	920	755	165
	Langfristige Schulden	5'000	5'000	5'000	0	0	0
	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	75	77	81	78	80	-1
	Transitorische Passiven	245	69	213	246	184	62
	Total Fremdkapital	6'398	7'043	6'613	1'245	1'019	226
	Eigenkapital	23'349	25'499	26'952	27'987	29'592	-1'605
	Total Eigenkapital	23'349	25'499	26'952	27'987	29'592	-1'605
	Total Passiven	29'747	32'542	33'565	29'232	30'612	-1'378

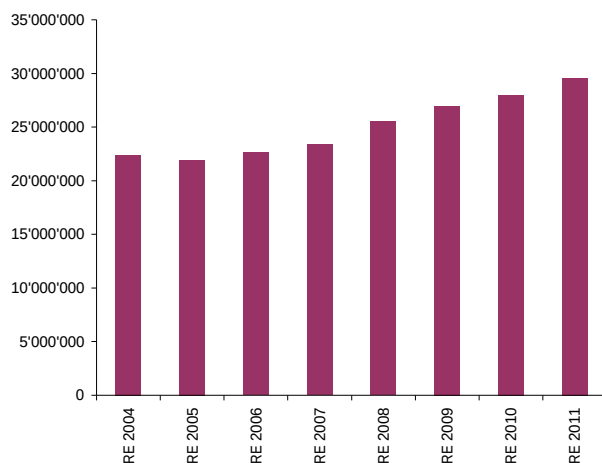
Zusammensetzung Aktiven
Jahresrechnung



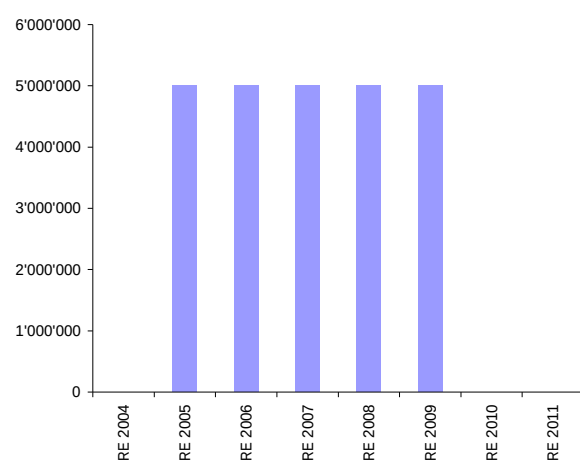
Zusammensetzung Passiven
Jahresrechnung



Eigenkapital



Langfristige Schulden



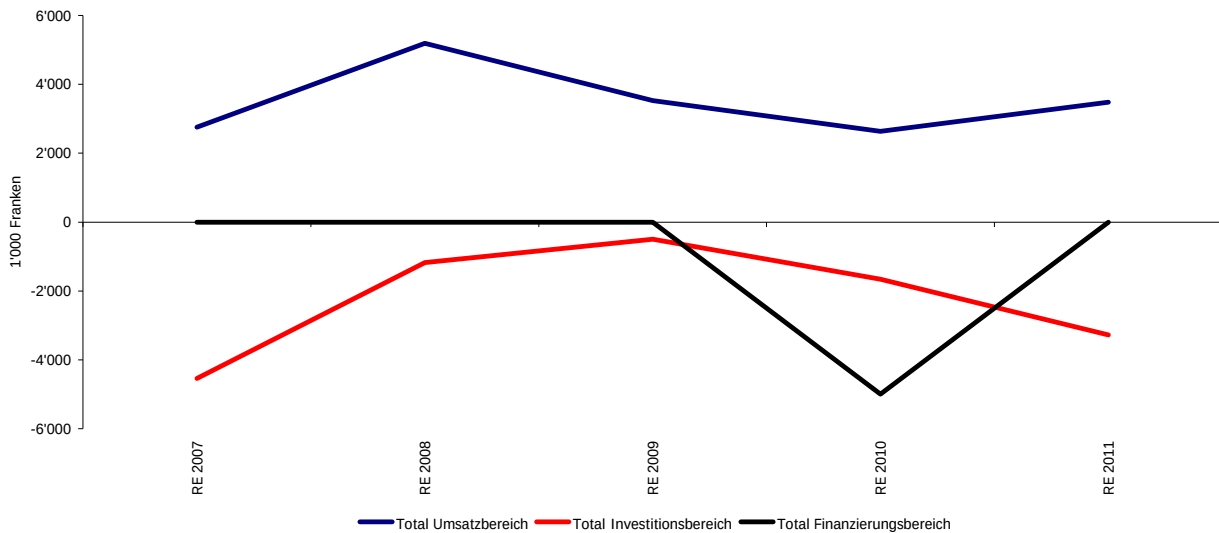
Geldflussrechnung

Jahresrechnung 2011

Seite C-8

		RE 2007	RE 2008	RE 2009	RE 2010	RE 2011	Veränderung
Umsatzbereich	Erfolg	694	2'150	1'453	1'035	1'605	570
	Ordentliche Abschreibungen	2'378	2'246	2'062	2'014	2'151	136
	Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
	Veränderung Forderungen	101	148	446	-45	-45	0
	Veränderung Verbindlichkeiten	-483	710	-430	-368	-226	142
	Veränderung übrige Passiven	0	0	0	0	1	1
	Veränderung Kontokorrente	64	-64	0	0	0	0
	Total Umsatzbereich	2'753	5'190	3'530	2'637	3'485	849
Investitionsbereich	Veränderung Darlehen	0	0	0	0	0	0
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-4'539	-1'177	-493	-1'656	-3'279	-1'622
	Total Investitionsbereich	-4'539	-1'177	-493	-1'656	-3'279	-1'622
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)		-1'785	4'013	3'037	981	207	-773
Finanzierungsbereich	Veränderung Langfristige Schulden	0	0	0	-5'000	0	
	Total Finanzierungsbereich	0	0	0	-5'000	0	
Veränderung Flüssige Mittel		-1'785	4'013	3'037	-4'019	207	
Flüssige Mittel (Kto-Korrent Uster)	Anfangsbestand	9'018	7'233	11'245	14'283	10'263	-4'019
	Veränderung	-1'785	4'013	3'037	-4'019	207	4'226
	Endbestand	7'233	11'245	14'283	10'263	10'470	
Nettoumlaufvermögen	Flüssige Mittel (Kontokorrent bei Stadt Uster)	7'233	11'245	14'283	10'263	10'470	207
	Forderungen inkl. Kontokorrente	1'688	1'540	1'094	1'139	1'184	45
	Verbindlichkeiten inkl. Kontokorrente	-1'398	-2'043	-1'613	-1'245	-1'019	226
	Total Nettoumlaufvermögen	7'523	10'742	13'764	10'157	10'635	478
Langfristige Schulden	Langfristige Schulden	5'000	5'000	5'000	0	0	0
	Total Langfristige Schulden	5'000	5'000	5'000	0	0	0
Eigenkapital		23'349	25'499	26'952	27'987	29'592	1'605

Geldflussrechnung

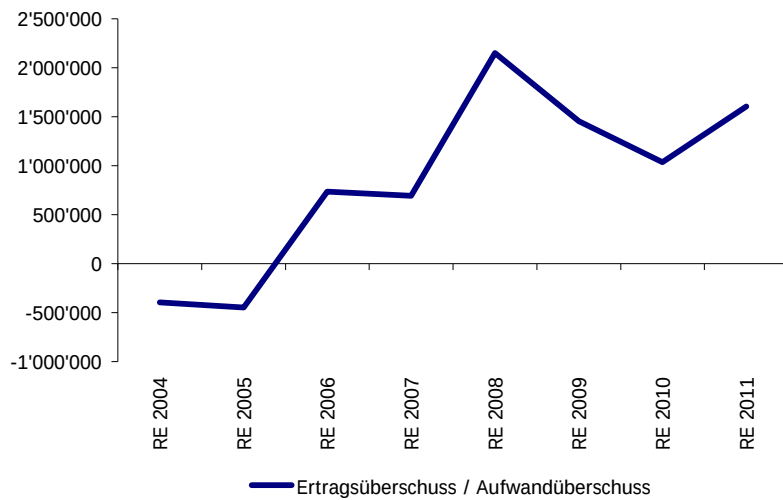


Kennzahlen

Jahresrechnung 2011

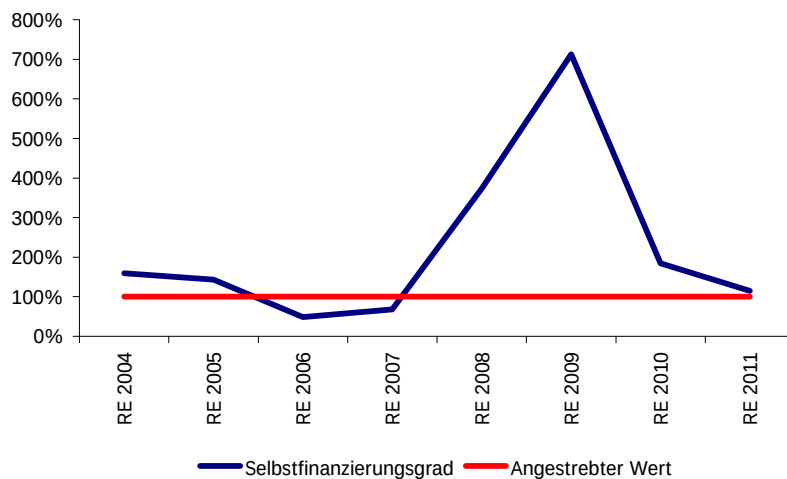
Seite C-9

Ergebnis laufende Rechnung



Richtwert:
keine sinnvolle Grösse

Selbstfinanzierungsgrad

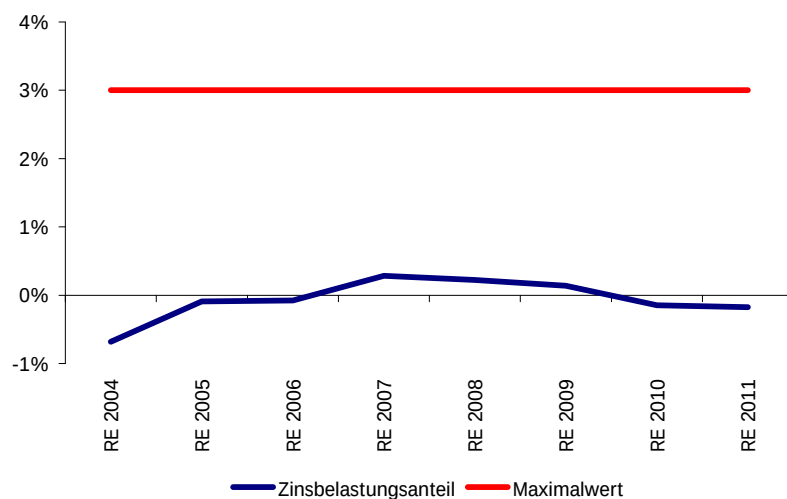


Aussage:
- Tragbarkeit Investitionen
- Neuverschuldung / Schuldenabbau

(Verhältnis Selbstfinanzierung zu Nettoinvestitionen)

Richtwert:
> 100% ideal
70% - 100% gut bis vertretbar
< 70% problematisch

Zinsbelastungsanteil



Aussage:
- Verschuldungssituation
- Belastung mit Zinskosten

(Verhältnis Nettozinsen zu Finanzertrag)

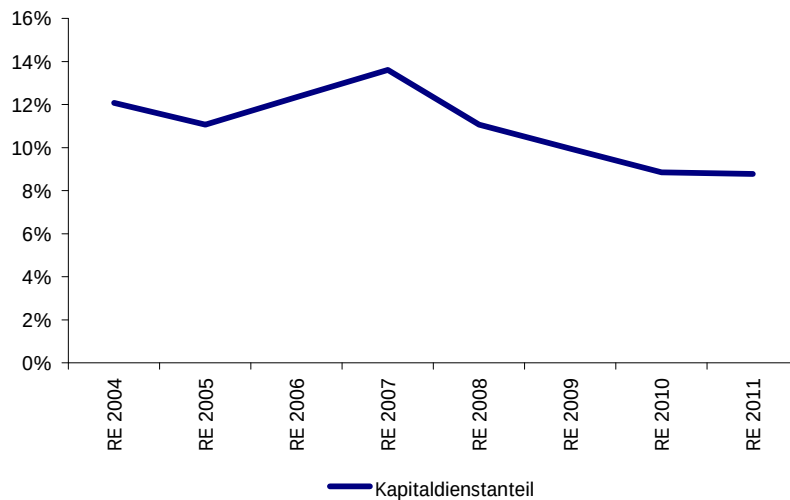
Richtwert:
< 2% tief
2% - 5% mittel
5% - 8% hoch
> 8% sehr hoch

Kennzahlen

Jahresrechnung 2011

Seite C-10

Kapitaldienstanteil



Aussage:

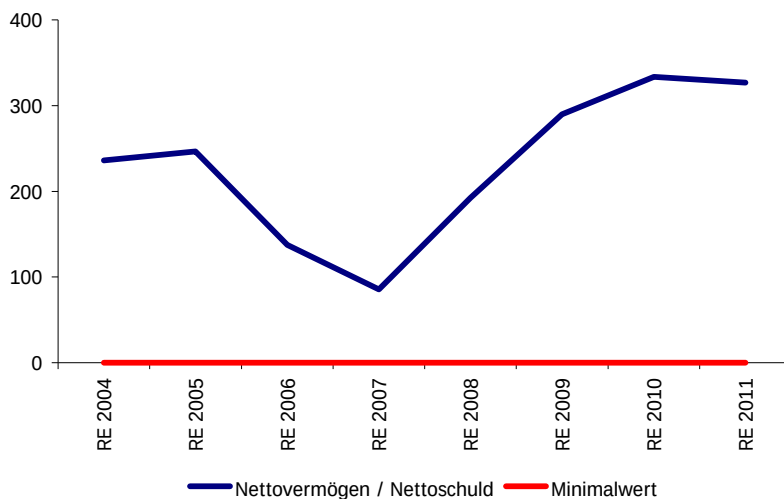
- Verschuldungssituation
- Belastung mit Kapitalkosten

(Verhältnis Kapitaldienst zu Finanzertrag)

Richtwert:

< 5%	tief
5% - 15%	tragbar
15% - 25%	hoch bis sehr hoch
> 25%	kaum noch tragbar

Nettovermögen je Einwohner

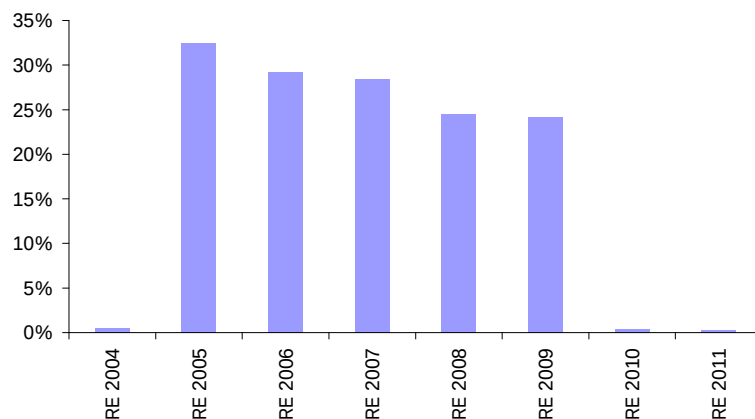


Aussage:

- Nettovermögen je Einwohner/in

(Nettovermögen je Einwohner/in)
Einwohnerzahl)

Bruttoverschuldungsanteil



Aussage:

- Verschuldungssituation

(Verhältnis Bruttoschulden zu Finanzertrag)

Richtwert:

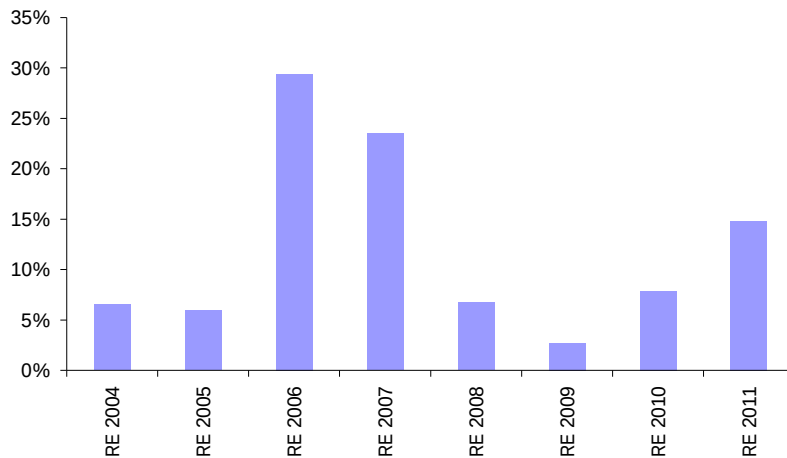
< 50%	sehr gut
50% - 100%	gut
100% - 150%	mittel
150% - 200%	schlecht
> 200%	kritisch

Kennzahlen

Jahresrechnung 2011

Seite C-11

Investitionsanteil



Aussage:

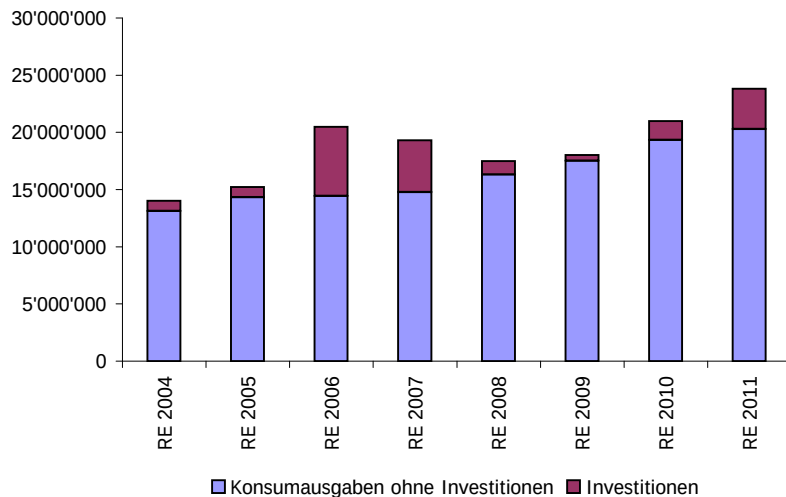
- Aktivitäten im Investitionsbereich

(Verhältnis Bruttoinvestitionen zu konsolidierten Ausgaben)

Richtwert:

< 10%	schwach
10% - 20%	mittel
20% - 30%	stark
> 30	sehr stark

Entwicklung Ausgaben



Aussage:

- Entwicklung Ausgaben Laufende Rechnung sowie Investitionsausgaben

Richtwert:

keine sinnvolle Grösse